

STIHL 038

5/81



STIHL[®]

Bedienungsanweisung
vor erster Inbetriebnahme lesen.
Sicherheitshinweise
beachten!

STIHL 038 AV, 038 AV electronic, 038 AV electronic Quickstop

Das vorliegende Heft enthält die Bedienungsanweisung und die Ersatzteilliste für sämtliche Ausführungen der Motorsägen-Baureihe 038. Bitte lesen Sie die Bedienungsanweisung **vor der ersten Inbetriebnahme**, Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung der Maschine.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse vor allem auch die Sicherheitshinweise auf Seite 8. Lesen Sie diese Hinweise auch dann sorgfältig, wenn Sie bereits mit der Handhabung und Bedienung einer Motorsäge vertraut sind.

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aus Angaben und Abbildungen dieses Heftes keine Ansprüche abgeleitet werden können.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Bedienungsanweisung noch weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STIHL-Händler.

Bedienungsanweisung Schärfanleitung für Sägeketten und Ersatzteilliste

Inhaltsübersicht

Technische Daten	2
Bedienungselemente	3
Kraftstoff	4
Kettenschmieröl	4
Montage von Führungsschiene und Sägekette	5
Kettenbremse	6
Einhebelbetätigung	7
Sicherheitshinweise	8
Starten	10
Ölmengenregulierung	12
Schneidgarnitur	13
Fälltechnik	15
Luftfilter	17
Vergaser	18
Anwerfvorrichtung	19
Auswechseln des Kettenrades	21
Elektrische Griffheizung	21
Wartungs- und Pflegehinweise	22
Schärfen und Pflegen der Sägeketten	23
Ersatzteilliste	29

STIHL®

Andreas Stihl
Postfach 1760

D-7050 Waiblingen

Technische Daten

Ausführungsarten

- | | |
|----------------|--|
| 1. 038 AV | kontaktgesteuerte
Magnetzündung |
| 2. 038 AVE * | elektronisch gesteuerte
(kontaktlose) Magnetzündung |
| 3. 038 AVEQ ** | wie 038 AVE,
zusätzlich Kettenbremse |
| 4. 038 AVEQW | wie 038 AVEQ, zusätzlich
elektrische Griffheizung |

* auch mit Feuerschutzschalldämpfer lieferbar

Triebwerk

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum: 61 cm³

Zylinderbohrung: 48 mm

Kolbenhub: 34 mm

Leistung

nach DIN 70020: 2,95 kW (4,0 PS)
bei n = 9000 1/min

Zul. Höchstdrehzahl: 12000 1/min

Zündanlage

bei Ausführung AV

Prinzip: kontaktgesteuerte Magnet-
zündung

Zündzeitpunkt: 2,4 ... 2,6 mm vor O.T.

Unterbrecherabstand: 0,35 ... 0,4 mm

bei Ausführung AVE, AVEQ und AVEQW

Prinzip: transistor- bzw. thyristor-
gesteuerte (kontaktlose)
Magnetzündung

Zündzeitpunkt: 2,9 mm vor O.T.
bei n = 8000 1/min

bei sämtlichen Ausführungen:

Zündkerze (entstört): Bosch WSR 6 F oder
Champion RCJ 6 Y
Wärmewert 200
Elektrodenabstand 0,5 mm
Kerzengewinde: M 14 x 1,25; 9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser: Lageunempfindlicher
Membranvergaser mit
integrierter Kraftstoffpumpe
Luftfilter: zweiteiliges Flachfilter mit
Drahtgewebe
Kraftstofftankinhalt: 0,68 l (680 cm³)
Kraftstoffgemisch: Normalbenzin nach DIN 51600
und Marken-Zweitaktmotorenöl
Mischungsverhältnis 1:40
bei STIHL-Zweitaktmotorenöl;
1:25 bei den übrigen Marken-
Zweitaktmotorenölen

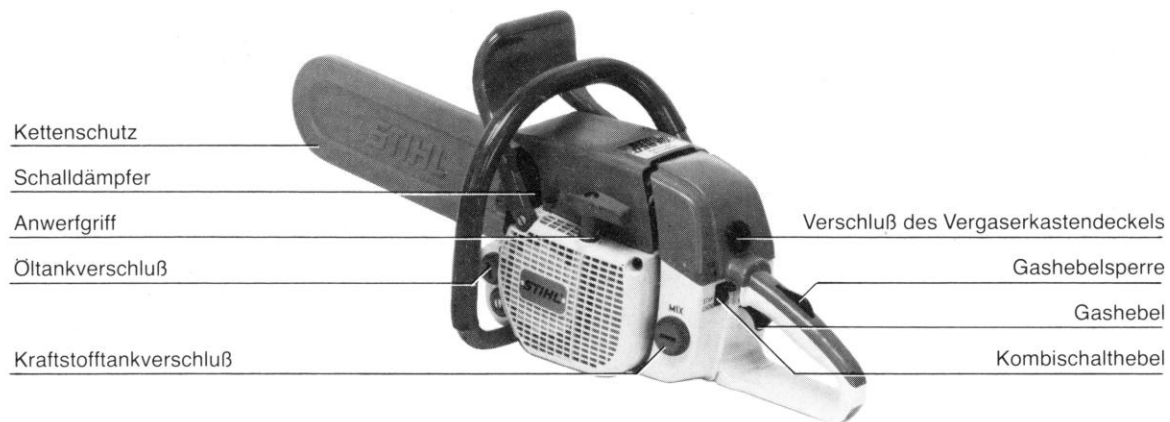
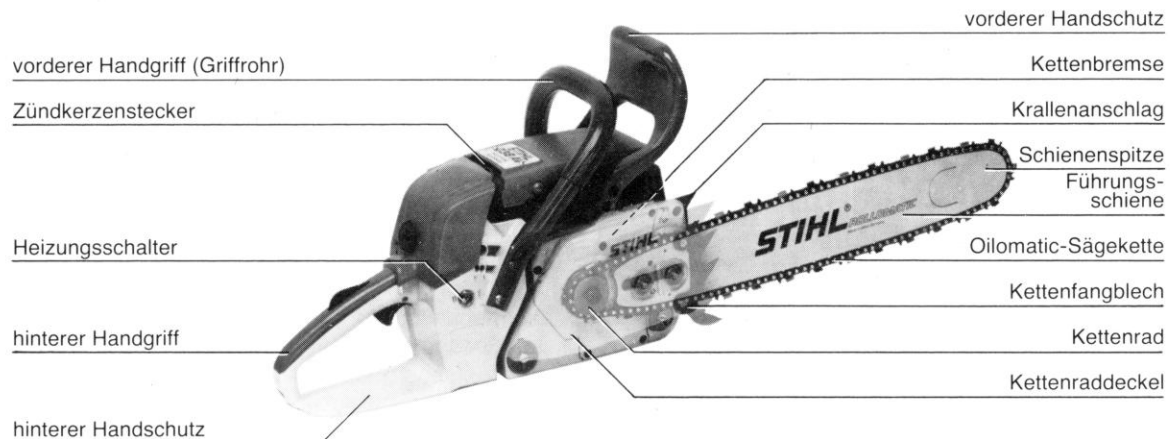
Schneidgarnitur

Führungsschienen: Duromatic mit Hartmetallauf-
panzerung an der Umlenkung,
Rollomatic mit Umlenkstern
Schnittlängen: Duromatic 40, 45 und 50 cm
Rollomatic 37, 40, 45 und 50 cm
Oilomatic-Sägeketten: 9,32 mm (3/8")-Rapid-Standard,
-Rapid-Micro und -Rapid-Super,
9,32 mm (3/8")-Topic-Super
Kettenrad: 7zählig für 3/8"-Teilung
Kettenschmierung: vollautomatische Ölpumpe
Öltankinhalt: 0,36 l (360 cm³)

Gewicht mit 40 cm-
Schneidgarnitur

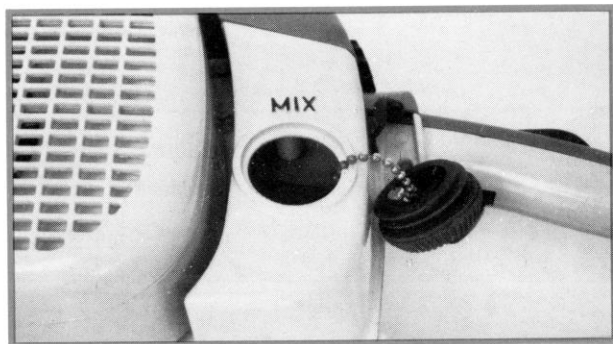
038 AV:	7,8 kg
038 AVEQ:	7,9 kg

Bedienungselemente



Kraftstoff

Kraftstofftankverschluß geöffnet



Der Zweitaktmotor muß mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motorenöl betrieben werden.

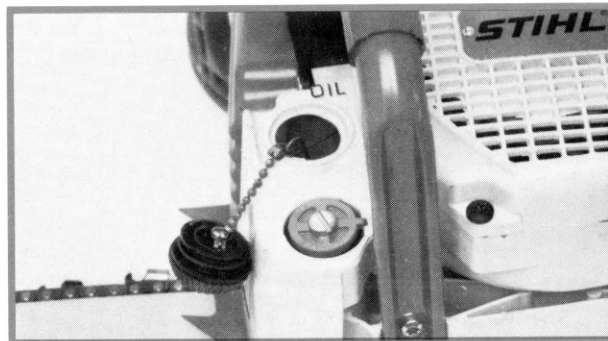
Zulässig ist nur Normalbenzin nach DIN 51600! Es darf kein Superbenzin verwendet werden, da der Benzolgehalt im Superbenzin den Vergasermembranen schadet.

Zum Mischen sind nur das STIHL-Zweitaktmotorenöl oder andere Marken-Zweitaktmotorenöle zugelassen. Mischungsverhältnis 1:40 (1 Teil Öl, 40 Teile Normalbenzin) bei STIHL-Zweitaktmotorenöl bzw. 1:25 bei den übrigen Marken-Zweitaktmotorenölen.

Achtung! Vor jedem Auftanken den Kanister mit der Kraftstoffmischung kräftig schütteln.

Kettenschmieröl

Öltankverschluß geöffnet



Die Lebensdauer von Kette und Schiene hängt auch von einer guten Schmierung und der Qualität des Schmieröls ab.

Die Verwendung von Altöl ist nicht erlaubt!

Zulässig ist nur von der Firma STIHL und ihren Vertretungen empfohlenes Kettenschmieröl.

Steht kein spezielles Kettenschmieröl zur Verfügung, kann ausnahmsweise, je nach Außentemperatur, eines der unten angeführten HD-Einbereichs-Motorenöle verwendet werden.

Außentemperatur +10°C ... +40°C: SAE 30

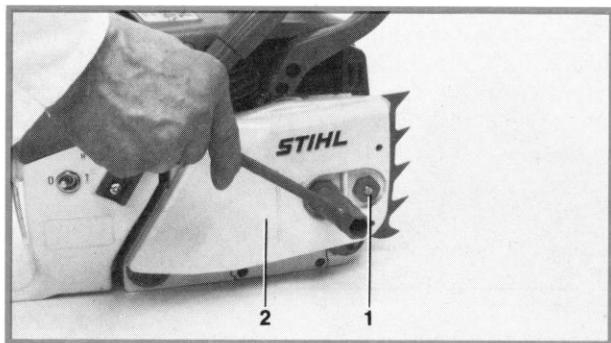
Außentemperatur +10°C ... -10°C: SAE 20

Außentemperatur -10°C ... -30°C: SAE 20 W oder
SAE 10 W

Beim Tanken von Kraftstoff sollte stets auch Kettenschmieröl nachgefüllt werden. Die Umgebung beider Tankverschlüsse ist dabei gründlich zu reinigen, damit beim Öffnen kein Schmutz in den Tank fällt.

Montage von Führungsschiene und Sägekette

Abmontieren des Kettenraddeckels



Führungsschiene und Oilomatic-Sägekette werden unmontiert mitgeliefert. Zur Montage zunächst die Sechskantmutter (1) abdrehen und den Kettenraddeckel (2) abnehmen.

Danach die hinter dem inneren Seitenblech liegende Spannmutter (3) der Kettenspannvorrichtung, unter Linksdrehen (entgegen dem Uhrzeigersinn) der Spannschraube (4), bis zum Anschlag zurückstellen. Führungsschiene mit der Schienenspitze senkrecht nach oben halten und die Oilomatic-Sägekette, beginnend an der Schienenspitze, auflegen.

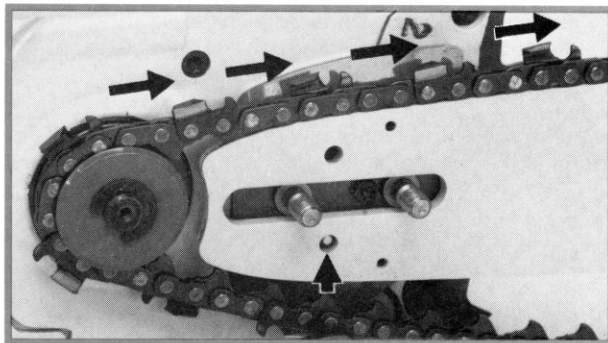
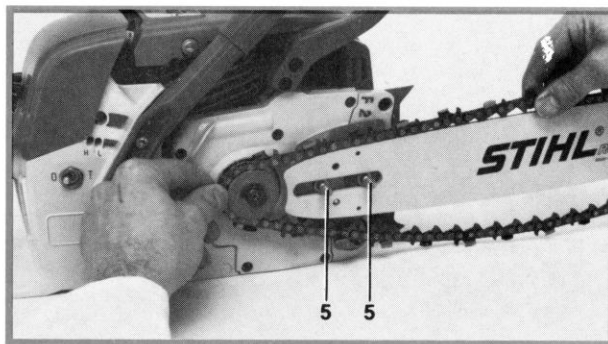
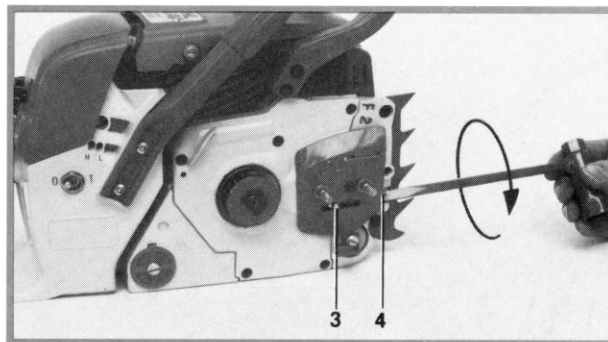
Führungsschiene samt Sägekette mit dem Langloch über die Stiftschrauben (5) führen. Gleichzeitig die Oilomatic-Sägekette um das Kettenrad legen. Dabei ist darauf zu achten, daß die Schneidkanten des auf der Schienenoberseite liegenden Kettenteils zur Schienenspitze weisen und der Zapfen der Spannmutter (3) in die untere Fixierbohrung eingreift.

Durch Drehen der Spannschraube (4) im Uhrzeigersinn die Sägekette so weit spannen, daß diese an der Schienenunterseite nur noch geringfügig durchhängt. Dabei beachten, daß sich die Nasen der Treibglieder in die

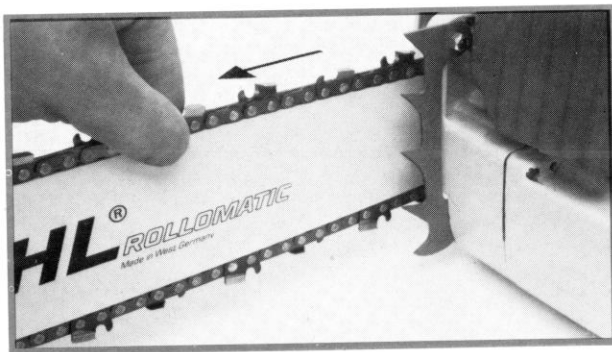
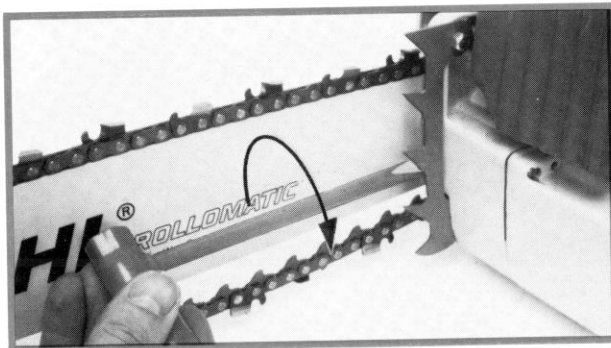
Oben: Zurückstellen der Spannmutter

Mitte: Auflegen der Sägekette auf das Kettenrad

Unten: Zapfen in Fixierbohrung



Oben: Spannen der Sägekette
Unten: Prüfen der Kettenspannung



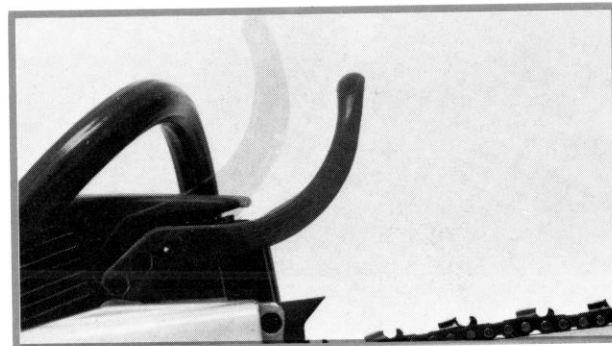
Schienenennut einlegen. Danach den Kettenraddeckel (2) wieder auf die Stiftschrauben (5) stecken, Sechskantmutter (1) aufbringen und von Hand festdrehen.

Führungsschiene an der Schienenspitze anheben und die Oilomatic-Sägekette weiter spannen, bis diese an der Schienenunterseite anliegt. Danach die Führungsschiene weiterhin anheben und beide Sechskantmutter (1) fest anziehen.

Die Oilomatic-Sägekette ist richtig gespannt, wenn sie an der Schienenunterseite anliegt und von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden kann.

Kettenbremse (nur bei Quickstop-Ausführung)

Kettenbremse blockiert



Die Betätigung der Kettenbremse erfolgt über den vorderen Handschutz.

Blockieren der Kettenbremse

Bei Bewegen des Handschutzes in Richtung Schienenkopf wird über den Betätigungshebel die Arretierung des Bremshebels aufgehoben. In diesem Moment umspannt das Bremsband mittels Federkraft die Kupplungstrommel. Dadurch kommt die Sägekette zum Stillstand und wird blockiert.

Lösen der Kettenbremse

Zur Fortsetzung der Schneidarbeit muß die Blockierung der Sägekette wieder aufgehoben werden. Dazu den Handschutz bis zum Griffrohr bewegen, dabei wird das Bremsband von der Kupplungstrommel gelöst.

Achtung! Die Kettenbremse darf, außer im Notfall und beim Starten, nur im Leerlauf blockiert werden. Die Kettenbremse ist natürlichem Verschleiß unterworfen. Damit sie ihre Funktion erfüllen kann, ist eine ständige Wartung und Pflege durch geschultes Personal (STIHL-Dienst) erforderlich.

Einhebelbetätigung

Mit dem Kombischalthebel (1) werden die verschiedenen Betriebszustände des Motors geschaltet. Der Kombischalthebel wirkt, je nach Stellung, auf die Startklappe des Vergasers, den Gashebel (2) oder den Kurzschlußkontakt (zum Abstellen des Motors).

Bei der Betätigung des Kombischalthebels ist folgendes zu beachten:

In der Stellung zwischen „START“ und „STOP“ ist der Motor in normaler Betriebsstellung.

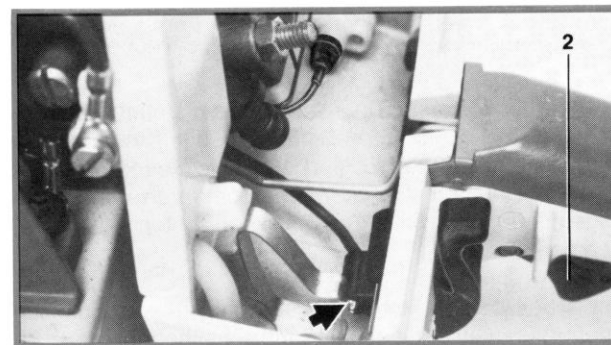
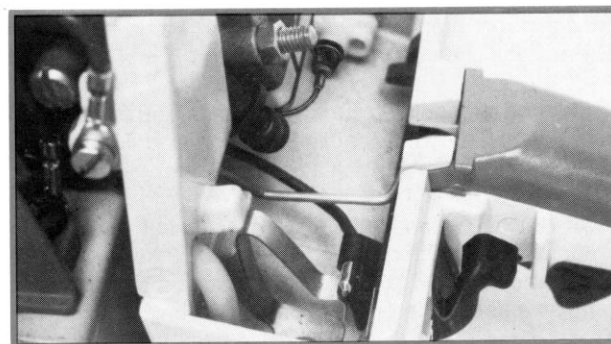
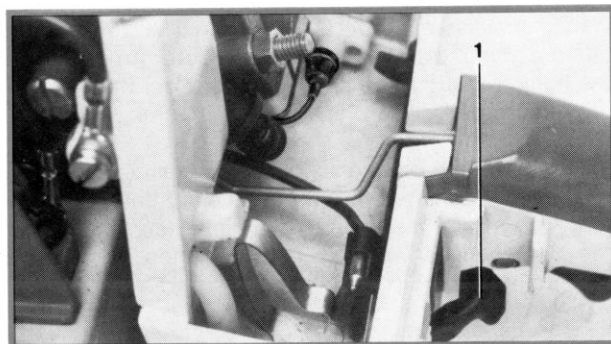
Soll der Kombischalthebel (1) von Normalstellung auf „START“ geschaltet werden, muß zuvor die Gashebelsperre eingedrückt werden. Von „START“ auf „CHOKE“ oder umgekehrt läßt sich der Hebel ohne Betätigung anderer Elemente stellen.

In Stellung „START“ ist die Startklappe geöffnet und der Gashebel in Startgasstellung. In dieser Stellung wird der Kombischalthebel (1) durch den Gashebel arretiert und darf deshalb nicht gewaltsam in Normal-(Betriebs-)stellung geschaltet werden. Vielmehr springt dieser bei Betätigung des Gashebels (2) von selbst in Normal-(Betriebs-)stellung.

In Stellung „CHOKE“ (Kaltstart) ist die Startklappe geschlossen und der Gashebel in Startgasstellung.

In Stellung „STOP“ berührt der Kurzschlußkontakt die Kontaktfeder – die Zündung ist unterbrochen.

- Oben: Kombischalthebel durch den Gashebel arretiert (Startstellung)
Mitte: Kombischalthebel in Normalstellung
Unten: Kurzschlußkontakt berührt die Kontaktfeder (Stopstellung)



Sicherheitshinweise

Die Erkenntnisse aus der Arbeit mit Axt und Handsäge gelten auch für die Motorsäge. Schnellerer Arbeitsablauf und hohe Kettengeschwindigkeit bergen bei Unachtsamkeit jedoch zusätzliche Unfallgefahren.

Die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften müssen unbedingt beachtet werden! Außer den Hinweisen in den einzelnen Abschnitten der Bedienungsanweisung sind folgende Punkte zu beachten:

Jeder Erstkäufer sollte, bevor er das erste Mal mit der Säge arbeitet, vom Verkäufer eingewiesen werden oder an einem staatlichen Lehrgang teilnehmen!

Kinder und Jugendliche dürfen die Motorsäge nicht bedienen. Von diesem Verbot ausgenommen sind Jugendliche über 16 Jahre unter Aufsicht zur Ausbildung.

Nicht rauchen beim Einfüllen von Kraftstoff und keinen Kraftstoff verschütten. Wenn beim Auftanken Kraftstoff verschüttet wurde, Maschine sofort säubern und Startvorgang an einem anderen Platz durchführen.

Die STIHL-Motorsäge ist eine Einmannsäge und wird nur von einem Mann bedient. Weiteren Personen ist der Aufenthalt im Schwenkbereich verboten.

Starten der Motorsäge nur auf ebenem Untergrund, dabei muß bei Quickstop-Ausführung die Kettenbremse ausgelöst, die Kette blockiert sein. Die Kette darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren. Der Motorsägenführer muß beim Starten einen festen Stand einnehmen.

Vor Arbeitsbeginn Motorsäge auf einwandfreie Funktion überprüfen (Gasbetätigung, Kombischalthebel).

Für die Arbeit mit der Motorsäge ist vorschriftsmäßige Ausrüstung erforderlich. Bei sämtlichen Arbeiten einen Schutzhelm tragen. Um Verletzungen der Augen zu vermeiden, ist bei der Arbeit mit der Motorsäge ein Augenschutz zu tragen (Schutzbrille oder Gesichtsschutz). Günstig sind Schutzhelme mit Gesichtsschutz.

Zur vorschriftsmäßigen Kleidung gehören feste Handschuhe aus Chromleder, enganliegende Kleidung (Kombi-anzug – kein Arbeitsmantel) und Schuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe.

Das Gehör des Motorsägenführers ist durch Gehörschutzkapseln zu schützen.

Bei der Arbeit keinen Schal, Krawatte, Schmuck usw. tragen, womit Sie sich in Holz oder Gestrüpp verfangen können.

Ist die Motorsäge mit einer Kettenbremse (Quickstop) ausgerüstet, muß diese beim Transportieren der Säge ausgelöst sein; dadurch wird die Sägekette blockiert. Bei Motorsägen ohne Kettenbremse muß zum Transport der Motor abgestellt werden. In beiden Fällen zusätzlich den Kettenschutz über die Kette und Schiene stecken.

Wird die Motorsäge bergaufwärts getragen, müssen Kette und Schiene vom Bedienungsmann weg nach hinten zeigen; beim Transport bergabwärts umgekehrt.

Motorsäge bei der Arbeit mit beiden Händen festhalten, damit sie jederzeit beherrscht werden kann! Bei jedem Schnitt den Krallenanschlag fest ansetzen, erst dann mit dem Sägen beginnen. Wer ohne Anschlag sägt, kann nach vorn gerissen werden. Motorsäge auch nur mit laufender Kette aus dem Schnitt ziehen.

Beim Arbeiten mit der Motorsäge ist ein fester und sicherer Stand einzunehmen. Motorsäge so führen, daß sich kein

Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Sägekette befindet.

Die Motorsäge ist so zu handhaben, daß möglichst keine Abgase eingeatmet werden können.

Ruhig und überlegt arbeiten, Gefährdung anderer durch Umsicht ausschließen! Vor dem Fällschnitt prüfen, ob jemand durch den fallenden Stamm gefährdet ist.

Auf richtige Entfernung (mindestens 2½ Baumlängen) zum nächsten Arbeitsplatz achten! Zurufe können durch den Motorenlärm leicht überhört werden!

Mit Fällarbeiten darf erst begonnen werden, wenn sichergestellt ist, daß

- sich im Fällbereich niemand aufhält,
- sich im Fällbereich nur die mit dem Fällen beschäftigten Personen aufhalten,
- der Arbeitsplatz am Stamm frei von Hindernissen ist und mit der Fällarbeit Beschäftigten einen sicheren Stand gewährt.

Beim Fällen immer seitwärts vom fallenden Baum stehen, danach nur seitwärts zurückgehen und auf fallende Äste achten. Der Motorsägenführer muß sich einen sicheren Fluchtweg suchen.

Nur Holz-, Leichtmetall- oder Kunststoffkeile, keine Stahlkeile verwenden.

Muß eine Hilfskraft den zu fällenden Baum abdrücken, ist eine ausreichend lange Drückgabel zu verwenden.

Vorsicht beim Schneiden von gesplittetem Holz. Es können abgesägte Holzstücke mitgerissen werden!

Beim Entasten und bei Arbeiten, bei denen mit der Sägekette eingestochen werden soll, Sicherheitskette verwenden. Weil dabei erhöhte Gefahr eines Rückschlags entsteht, ist besondere Vorsicht geboten.

Beim Entasten ist die Motorsäge möglichst abzustützen. Es darf nicht mit der Schienenspitze gesägt werden. Auf unter Spannung stehende Äste ist zu achten.

Vorsicht bei Glätte sowie an Abhängen. Beim Fällen und beim Ablängen liegender Stämme am Hang muß der Motorsägenführer oberhalb des Stammes stehen.

Liegendes oder stehendes Holz, das unter Spannung steht, erst auf der Druckseite einschneiden, danach Trennschnitt von der Zugseite aus durchführen. Die Säge kann sonst klemmen oder zurückschlagen.

Stets auf richtige Spannung, Schmierung und Schärfe der Kette achten.

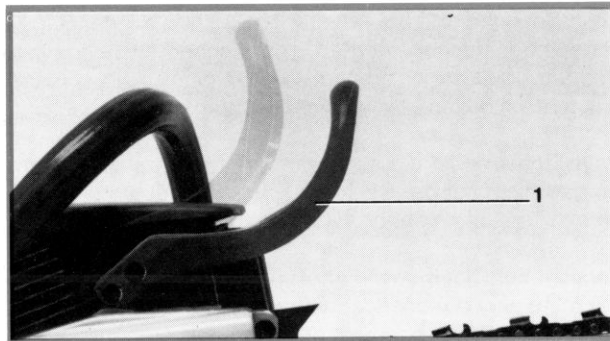
Beim Prüfen der Kettenspannung, beim Nachstellen und beim Kettenwechsel muß der Motor stillstehen.

Wird die Motorsäge zeitweise nicht benutzt, ist sie so abzustellen, daß niemand gefährdet werden kann.

Kupplungstrommel regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen.

Starten

Kettenbremse blockiert



Zum Anwerfen die Motorsäge auf den Boden stellen, einen sicheren Stand einnehmen und darauf achten, daß die Sägekette keine Gegenstände und nicht den Boden berührt. Im Schwenkbereich von Kette und Schiene darf sich außer dem Sägenführer keine weitere Person aufhalten.

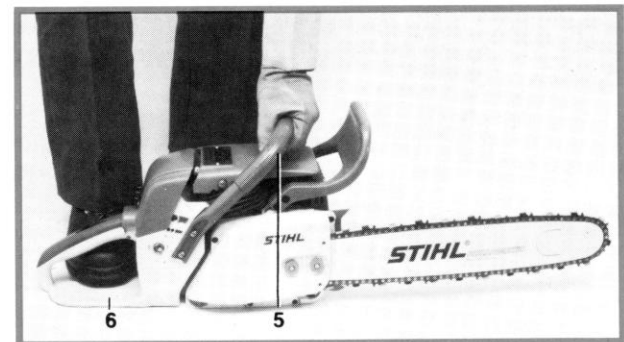
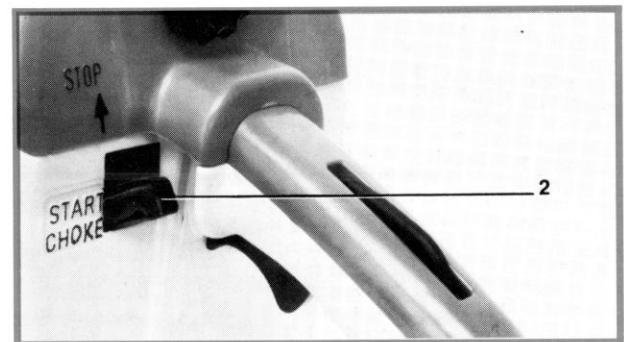
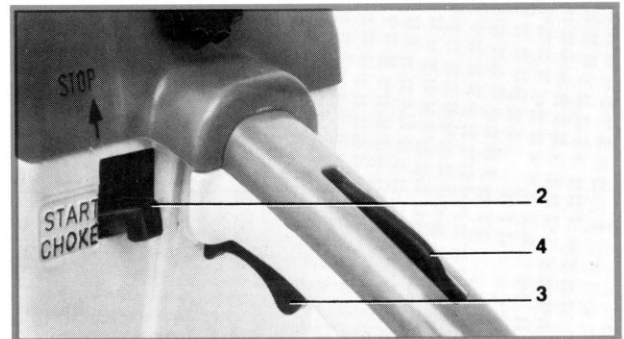
Startvorgang

1. Bei Quickstop-Maschinen Kettenbremse blockieren; dazu den Handschutz (1) in Richtung Schienenspitze klappen.
2. Kombischalthebel (2) bei kaltem Motor auf „CHOKE“ stellen. Bei warmgelaufenem Motor wird der Kombischalthebel (2) auf „START“ gestellt. Das gilt auch dann, wenn der Motor zwar schon gelaufen, aber noch kalt ist.

Bei beiden Stellungen – „START“ und „CHOKE“ – wird der Gashebel (3) selbsttätig in Startgasstellung gedrückt, deshalb muß vor Betätigung des Kombischalthebels (2) die Gashebelsperre (4) eingedrückt werden.

3. Zum Anwerfen die Motorsäge mit der linken Hand am Griffrohr (5) fest am Boden halten und mit dem rechten Fuß in den Handgriff (6) treten.

Oben: Kombischalthebel auf „CHOKE“ (Kaltstart)
Mitte: Kombischalthebel auf „START“ (Warmstart)
Unten: Richtige Haltung der Motorsäge beim Starten



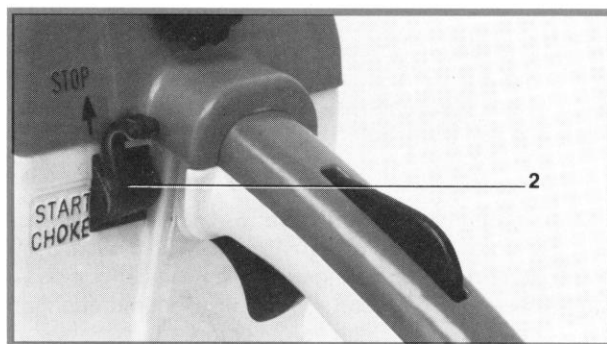
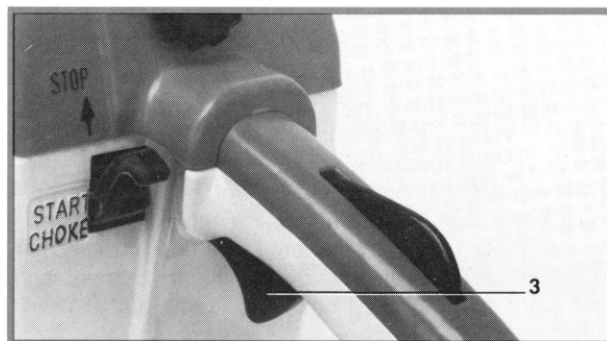
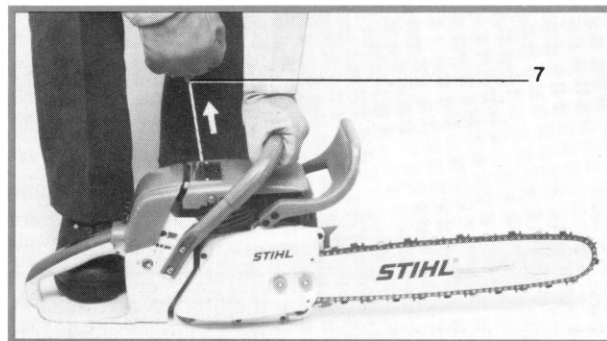
4. Mit der rechten Hand den Anwerfgriff (7) langsam bis zum spürbaren Anschlag herausziehen und danach schnell und kräftig durchziehen. Das Seil darf jedoch nur bis zu einer Länge von 80 cm herausgezogen werden, sonst besteht Bruchgefahr.

Anwerfgriff (7) nicht zurückschnellen lassen, sondern senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.

Startversuche durchführen, bis der Motor erstmals zündet. Dann bei Kaltstart Startklappe sofort öffnen (Kombischalthebel auf „START“ stellen) und weiter anwerfen.

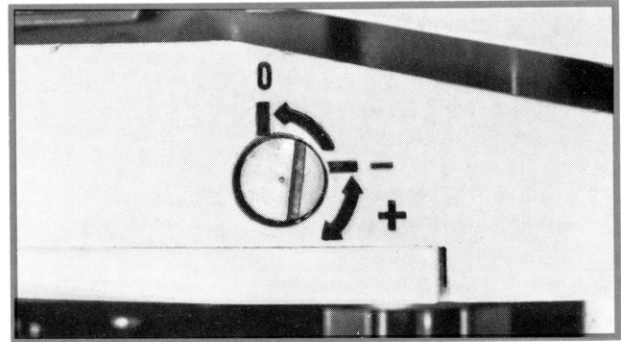
5. Läuft der Motor, Startgasstellung **sofort** durch kurzes Betätigen des Gashebels (3) ausrasten (der Kombischalthebel springt dabei in Normalstellung), damit der Motor in den Leerlauf übergehen kann.
6. Bei Quickstop-Maschinen vor Beginn der Schneidarbeit Kettenbremse lösen; dazu den Handschutz (1) in Richtung Griffrohr (5) klappen.
7. Zum Abstellen des Motors Kombischalthebel (2) auf „STOP“ stellen.

Oben: Anwerfen
Mitte: Kombischalthebel in Normalstellung –
Gashebel in Leerlaufstellung
Unten: Kombischalthebel auf „STOP“



Ölmengenregulierung

Regelbolzen auf „plus“ gestellt



Die Schmierölfördermenge der Ölpumpe kann mit dem Regelbolzen verändert werden. Dieser befindet sich an der Unterseite der Motorsäge. Durch Drehen des Regelbolzens im Uhrzeigersinn nach „plus“ (+) wird die Ölfördermenge erhöht, entgegen dem Uhrzeigersinn nach „minus“ (–) verringert.

Um stets ausreichende Schmierung der Schneidgarnitur zu gewährleisten, sollte der Regelbolzen immer völlig auf „plus“ (+) – Maximalförderung – gestellt sein. Nur bei Verwendung sehr kurzer Schnittlängen ist eine Verringerung der Schmierölförderung zu empfehlen.

Soll die Schmierölförderung völlig abgestellt werden, z. B. beim Probelauf ohne Sägekette und Führungsschiene, Regelbolzen auf „minus“ (–) stellen, hineindrücken und weiter drehen, bis zur Stellung „0“.

Beim Starten des Motors ist außerdem zu beachten:

Die Startklappe wird durch den Kombischalthebel betätigt (siehe Kapitel „Einhebelbetätigung“).

Der Kombischalthebel darf beim Anwerfen des kalten Motors nur so lange auf „CHOKE“ stehen, bis der Motor einmal kurz zündet. Danach den Kombischalthebel sofort auf „START“ stellen, selbst wenn der Motor wieder stehen bleibt und die Startversuche weitergeführt werden müssen. Bleibt der Kombischalthebel auf „CHOKE“, überflutet der Brennraum, die Maschine säuft ab.

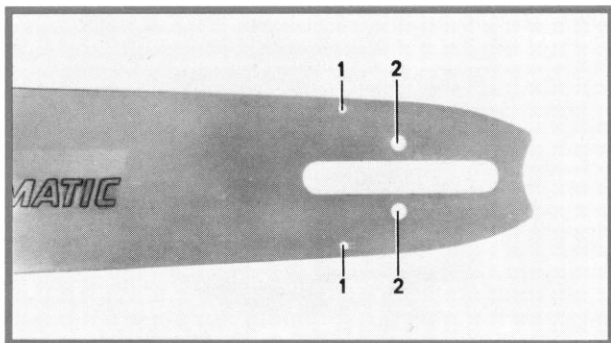
Wurde der Kombischalthebel nach der ersten Motorzündung auf „START“ gestellt, und springt der Motor bei weiteren Startversuchen immer noch nicht an, dann ist der Motor bereits abgesoffen. In diesem Fall Zündkerze ausschrauben und abtrocknen. Anwerfvorrichtung bei ausgeschraubter Zündkerze, zum Lüften des Verbrennungsraumes, mehrmals durchziehen. Dazu den Kombischalthebel auf „STOP“ stellen. Bei erneutem Startversuch, auch bei kaltem Motor, Kombischalthebel auf „START“ stellen.

Bei sehr niedriger Umgebungstemperatur Kombischalthebel zwar auf „START“ stellen und die Startgasstellung durch kurzes Gasgeben ausrasten, Motor aber mit etwas Gas kurze Zeit warmlaufen lassen.

Ein neuer oder bis zum restlosen Kraftstoffverbrauch gefahrener Motor kann nach dem Auftanken noch nicht beim ersten Durchziehen anspringen, da die Kraftstoffpumpe im Vergaser erst nach mehreren Kurbelwellenumdrehungen ausreichend Kraftstoff zum Vergaser fördert.

Schneidgarnitur

- 1 Öleintrittsbohrungen
- 2 Fixierbohrungen



Führungsschiene, Sägekette und Kettenrad bilden die Schneidgarnitur der Motorsäge.

Führungsschiene

An der Umlenkung und an der Unterseite ist die Führungsschiene besonders großer Verschleißbeanspruchung ausgesetzt. Um einseitige Abnutzung zu vermeiden, Schiene nach jedem Kettenschärfen oder -wechsel wenden. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Reinigung der Öleintrittsbohrungen und der Schienennut.

Dabei gleichzeitig die Schiene auf Verschleiß untersuchen. Um zu verhindern, daß die Treibglieder auf dem Nutgrund schleifen (Zahnfuß und Verbindungsglied lägen dann nicht mehr auf der Schienenlaufbahn auf), muß eine Mindestnuttiefe von 6 mm eingehalten werden.

Gemessen werden sollte diese an der Stelle der Hauptbeanspruchung; das ist bei Duromatic an der Umlenkung und bei Rollomatic in dem Bereich, mit dem am häufigsten geschnitten wird.

Bei Unterschreiten der Mindestnuttiefe muß die Führungsschiene ersetzt werden.

Bei Rollomatic-Schienen muß darüber hinaus regelmäßig das Lager des Umlenksterns mit der zur Schiene passenden Fettpresse geschmiert werden. Bei normalem Einsatz soll dies mindestens einmal täglich geschehen. Zum Nachfüllen der Fettpresse darf nur hochwertiges Fett verwendet werden, so z. B. die Nachfülltube 0781 120 1111.

Zum Schmieren die Motorsäge so legen, daß der Schienenkopf fest aufliegt. Nach Reinigen der oberliegenden Schmierbohrung wird in diese Fett hineingedrückt. Dabei die Sägekette langsam über die Schiene ziehen (der Umlenkstern dreht sich), damit sich das Lager gleichmäßig füllt. Tritt schließlich Fett aus der umseitigen Schmierbohrung oder am Umfang des Umlenksterns aus, wird der Vorgang auf der Gegenseite in gleicher Weise wiederholt.

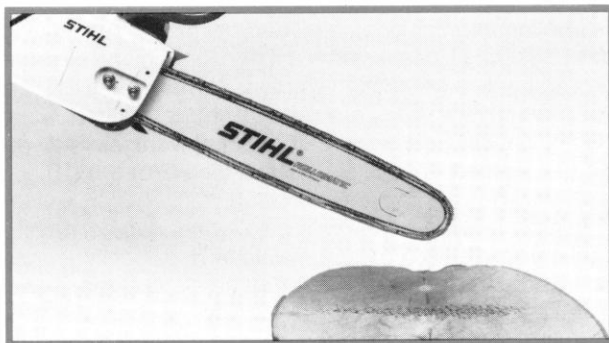
Kommt die Schneidgarnitur überwiegend mit Feuchtigkeit in Berührung, z. B. beim Arbeiten im Schnee, ist das Lager des Umlenksterns entsprechend öfter zu schmieren. Zur Verhinderung von Korrosion muß dieses zudem nach Beendigung der Arbeit von beiden Seiten gründlich geschmiert werden, dabei wird die Feuchtigkeit aus dem Lager verdrängt.

Kettenschmierung

Niemals ohne Kettenschmierung arbeiten. Vor jedem Arbeitsbeginn Funktion der Kettenschmierung überprüfen und Ölstand im Schmieröltank kontrollieren.

Motorsäge starten und mit montierter Schneidgarnitur über einen hellen Grund halten. Vorsicht, die Oilomatic-Kette darf den Boden nicht berühren; deshalb einen Sicherheitsabstand von mindestens 20 cm einhalten. Motor mit Halbgas laufen lassen. Zeigt sich nun eine zunehmende Ölspur, arbeitet die Kettenschmierung einwandfrei.

Prüfen der Kettenschmierung



Einfahren der Oilomatic-Sägekette

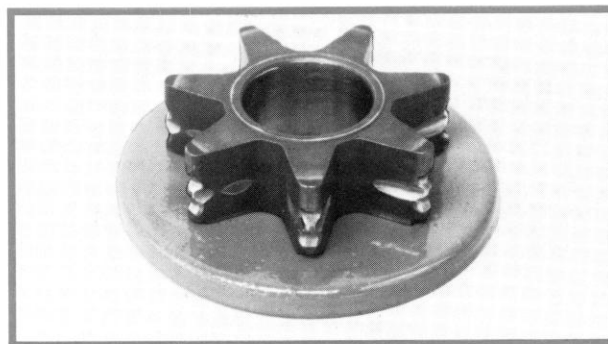
Jede neue Sägekette benötigt eine kurze Einlaufzeit von ca. 2 bis 3 Minuten. Ausreichende Kettenschmierung ist dabei sehr wichtig! Nach dem Einfahren Kettenspannung prüfen und, wenn nötig, korrigieren!

Richtige Kettenspannung

Nach jeder Beendigung der Schneidarbeit muß die Oilomatic-Kette entspannt werden. Eine betriebswarm normal gespannte Kette wäre bei starkem Temperaturabfall derart großen Spannungen, hervorgerufen durch Kälteschrumpfung, ausgesetzt, daß ein Reißen der Kette und Schäden an Kurbelwelle und Lagern die Folge wären.

Vor jedem Beginn der Schneidarbeit muß deshalb die Oilomatic-Kette – bei stillstehendem Motor – gespannt werden. Die Kettenspannung ist richtig eingestellt, wenn in kaltem Betriebszustand die Sägekette an der Schienenunterseite anliegt und von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden kann. Wegen der scharfen Schneidkanten ist dabei jedoch äußerste Vorsicht geboten.

Verbrauchtes Kettenrad



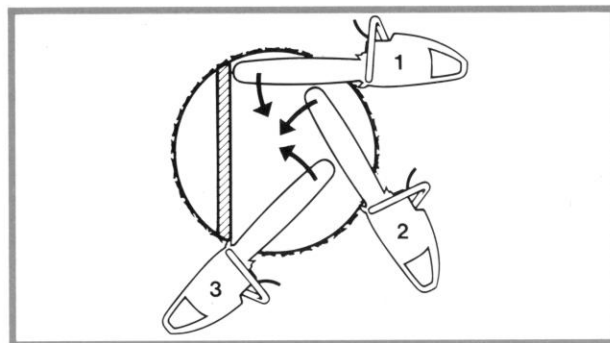
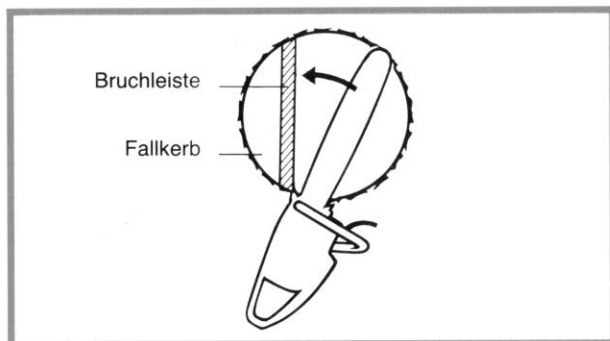
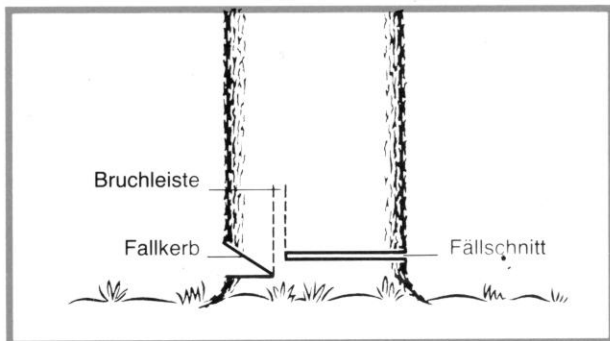
Beim Einsatz der Motorsäge unter extrem niedrigen Außentemperaturen wird die normal gespannte Oilomatic-Kette nach Erwärmung auf Arbeitstemperatur stark durchhängen. Dann ist ein Nachspannen der Kette erforderlich, jedoch nach Stillsetzen der Motorsäge muß die Kette **sofort** wieder entspannt werden. Bei Abkühlung auf Umgebungstemperatur wären sonst extreme Schrumpfspannungen die Folge.

Eine neue Sägekette muß, bis sie sich gelängt hat, öfters nachgespannt werden, als eine schon längere Zeit betriebene.

Kettenrad

Die Beanspruchung des Kettenrades ist besonders groß. Zeigt es an den Zähnen stark sichtbare Einlaufspuren (ca. 0,5 mm), ist es unbedingt zu erneuern. Ein eingelaufenes Kettenrad vermindert die Lebensdauer der Sägekette. Nach dem Verbrauch von 2 Oilomatic-Ketten ist auch das Kettenrad zu erneuern. Wirtschaftlich werden zwei Sägeketten im Wechsel auf einem Kettenrad betrieben.

Fälltechnik



Zuerst wird die Fällrichtung des Stammes festgelegt. Anschließend muß der Baum von störenden Ästen und Sträuchern freigemacht und der Stammfuß mit der Axt gesäubert werden. Sand, Steinchen und andere Fremdkörper machen die Sägekette stumpf. Wenn nötig, deshalb Rinde an der Schnittstelle ganz entfernen. Je gründlicher der Stammfuß gesäubert wird, desto länger bleibt die Kette scharf.

Die größten Wurzelanläufe werden anschließend beigesägt, kleinere Wurzelanläufe, die beim Fällen nicht hinderlich sind, können später entfernt werden. Setzen Sie den ersten Schnitt am großen Wurzelanlauf an. Sie erhalten dadurch gleichmäßig hohe Schnittebenen.

Der Fallkerb bestimmt die Fällrichtung des Stammes. Er wird im rechten Winkel zur Fällrichtung angelegt, soll möglichst bodennahe liegen und auf etwa $\frac{1}{5}$ des Stammdurchmessers eingeschnitten werden. Das Fallkerbmaul darf keinesfalls höher als tief sein. Das Anlegen des Fallkerbs muß sehr sorgfältig geschehen!

Nach dem Anlegen des Fallkerbs sind rechtwinklig dazu an beiden Seiten des Stammes die sogenannten **Splintschnitte** anzubringen; diese müssen hauptsächlich bei Nadelhölzern, die im Sommer zu fällen sind, angelegt werden. Die Splintschnitte verhindern ein Aufreißen des Splintholzes beim Fallen des Stammes. Den Splintschnitt höchstens bis Schienenbreite und in der Ebene des folgenden Fällschnittes einschneiden.

Der Fällschnitt wird höher als die Fallkerbsohle angesetzt und ist unbedingt waagrecht zu führen. Man setzt die Motorsäge bei schwachen Stämmen mit dem Krallenanschlag direkt hinter der Bruchleiste an und schwenkt sie im **einfachen Fächerschnitt** um diesen Drehpunkt. Der Krallenanschlag rollt dabei auf dem Stamm ab. Die Bruch-

leiste soll in einer Stärke von etwa $\frac{1}{10}$ des Stammdurchmessers stehen bleiben.

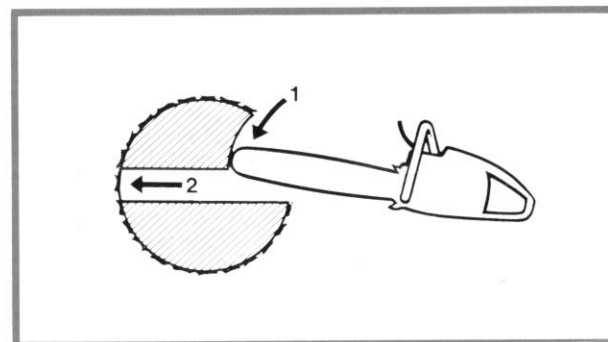
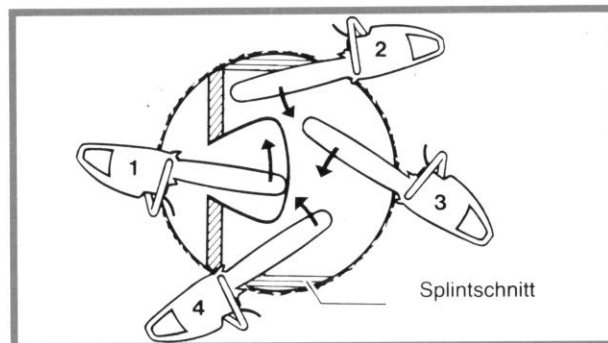
Bruchleiste nicht anschneiden, da sonst keine Kontrolle der Fällrichtung möglich ist! Rechtzeitig Keile in den Fällschnitt einsetzen.

Beim Fällen von starken Stämmen mit einem Durchmesser, der größer als die Schnittlänge der Motorsäge ist, muß man die Säge nachsetzen und mit dem **nachgezogenen Fächerschnitt** (Mehrsektorenschnitt) arbeiten. Der erste Schnitt wird so angesetzt, daß die Spitze der Führungsschiene (Schienenkopf) direkt vor der Bruchleiste ins Holz geht. Benutzen Sie wieder den Krallenanschlag als Drehpunkt und setzen Sie die Säge so wenig wie möglich nach. Beim Nachsetzen zum nächsten Schnitt muß die Führungsschiene stets voll im Schnitt bleiben, um ein Verlaufen des Fällschnittes zu vermeiden. Zum letzten Schnitt wird die Säge wie beim einfachen Fächerschnitt direkt hinter der Bruchleiste angesetzt und wieder so geschwenkt, daß die Bruchleiste stehen bleibt. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Säge bei absolut waagerechter Schienenföhrung um den Stamm gezogen wird.

Bei besonders starken Stämmen kann auch beim nachgezogenen Fächerschnitt ein Kernstück stehen bleiben.

Um das zu verhindern, wird im Fallkerb eingestochen und vor dem Fällschnitt ein Herzschnitt ausgeführt.

Auch bei schwierig zu fällenden Bäumen (Eiche, Buche) kann der Herzschnitt deshalb angewendet werden, damit sich die Fällrichtung genauer einhalten läßt. An weichem Laubholz wird der Herzschnitt verschiedentlich ausgeführt, um die im Stamm liegende Spannung wegzunehmen, in der Mitte der Bruchleiste könnten sonst Späne aus dem Stamm reißen.



Das Einstechen mit der Motorsäge wird vor allem beim Herzschnitt und beim Fällen von Vorhängern angewendet. Dabei sägt man mit der Schienenspitze an der Einstichstelle (1) soweit ein, bis die Führungsschiene in doppelter Breite im Stamm liegt. Danach kann der eigentliche Stechschnitt (2) ausgeführt werden.

Sicherheitshinweise beachten!

Luftfilter

Luftfilter haben die Aufgabe, mit der Verbrennungsluft angesaugten Schmutz zurückzuhalten und somit den Verschleiß der Triebwerksteile zu mindern.

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung des Motors zur Folge, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Das Luftfilter muß täglich gereinigt werden – bei größerem Staubanfall entsprechend öfter!

Der Vergaserkastendeckel wird unter Linksdrehung des Verschlusses abgenommen. Vor dem Ausbau Luftfilter und dessen Umgebung von grobem Schmutz befreien. Nun mit dem Schraubendreher beide Schlitzmuttern abdrehen. Das aus zwei Teilen bestehende Luftfilter läßt sich nun komplett von den Stiftschrauben abziehen. Danach können mit dem Schraubendreher beide Filterhälften auseinandergedrückt werden.

Für die tägliche Reinigung ist es ausreichend, wenn beide Filterteile und das Vorfilter im Vergaserkastendeckel mit einem weichen Pinsel gereinigt werden.

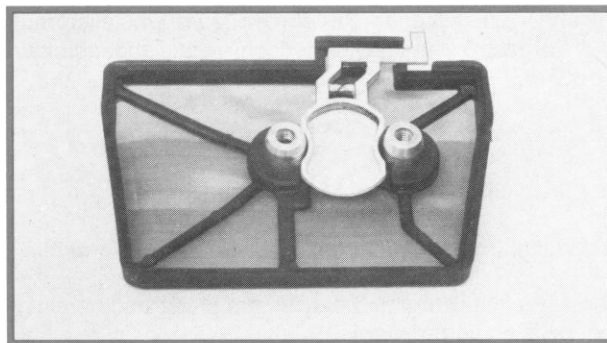
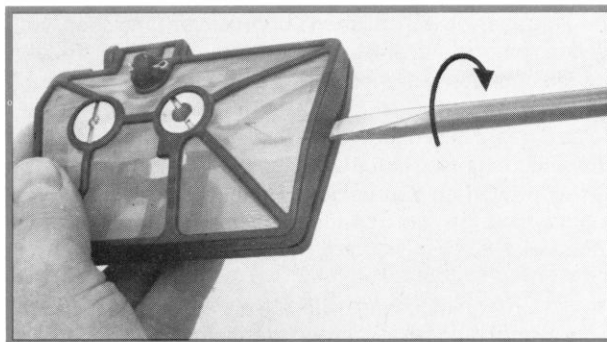
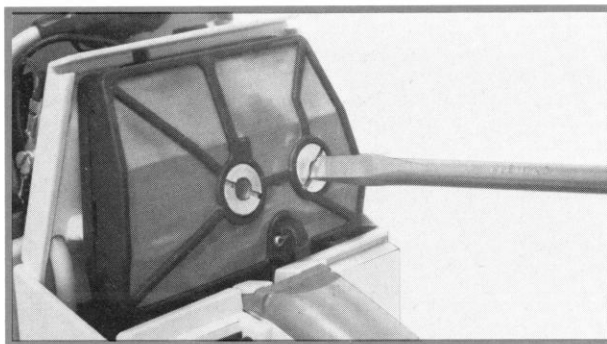
Einmal wöchentlich jedoch sollte das komplette Luftfilter in sauberem Benzin ausgewaschen und, wenn möglich, mit Druckluft ausgeblasen werden.

Bei beschädigtem Drahtgewebe muß das jeweilige Filterteil ersetzt werden.

Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Es ist jedoch darauf zu achten, daß stets eine intakte Startklappe im Filter montiert ist.

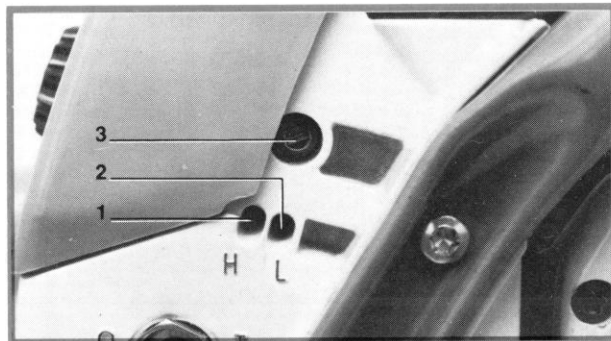
Zweckmäßig ist es, stets ein Reservefilter mitzuführen und das verschmutzte im Depot zu reinigen.

Oben: Schlitzmutter lösen
Mitte: Auseinanderdrücken der Filterhälften
Unten: Luftfilter mit eingesetzter Startklappe



Vergaser

- 1 = Bohrung für Hauptstellschraube
- 2 = Bohrung für Leerlaufstellschraube
- 3 = Leerlaufanschlagschraube



Der Vergaser ist, bei örtlichen Luftdruckverhältnissen, vom Werk so eingestellt, daß bei wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch optimale Motorleistung erzielt wird.

Beim Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder auf Meeresebene ist eine Korrektur der Einstellung erforderlich. Die Korrektur wird an den beiden Einstellschrauben des Vergasers und an der Leerlaufanschlagschraube vorgenommen.

Für die Grundeinstellung – sie soll als Anhalt für die Nachregulierung dienen – werden zunächst beide Einstellschrauben gefühlvoll bis zum Festsitz eingedreht. Danach folgende Einstellungen vornehmen (zum Einstellen muß der Vergaserkastendeckel jedoch nicht abgenommen werden):

Hauptstellschraube H: 1 Umdrehung offen

Leerlaufstellschraube L: 1 Umdrehung offen

Die Einstellschrauben dürfen nicht vertauscht werden!

Vergasereinstellung nur bei warmem Motor und gereinigtem Luftfilter vornehmen!

Hinweise zur Nachregulierung des Vergasers

Motor bleibt im Leerlauf stehen:

Bei laufendem Motor Leerlaufanschlagschraube wenig nach rechts – im Uhrzeigersinn – drehen (Kette darf nicht mitlaufen).

Kette läuft im Leerlauf mit:

Leerlaufanschlagschraube wenig nach links – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen.

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig:

Regulierung an der Leerlaufstellschraube vornehmen. Rechtsdrehung – im Uhrzeigersinn – mageres, Linksdrehung – entgegen dem Uhrzeigersinn – fetteres Gemisch.

Achtung! Mit der Einstellung der Hauptstellschraube wird die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflusst. Durch zu magere Einstellung (Einstellschraube zu weit im Uhrzeigersinn gedreht) wird die zulässige Höchstdrehzahl von 12000 1/min überschritten. Dadurch entsteht die Gefahr von Triebwerkschäden, insbesondere durch Schmierungsmangel.

Außer geringfügigem Nachregulieren sollten Vergasereinstellungen und -reparaturen nicht selbst ausgeführt, sondern dem STIHL-Kundendienst übertragen werden. An vielen Orten stehen STIHL-Stützpunkte mit den erforderlichen Fachkräften und Werkzeugen zur Verfügung.

Anwerfvorrichtung

Lösen der Befestigungsschrauben



Auswechseln eines gerissenen Anwerfseils

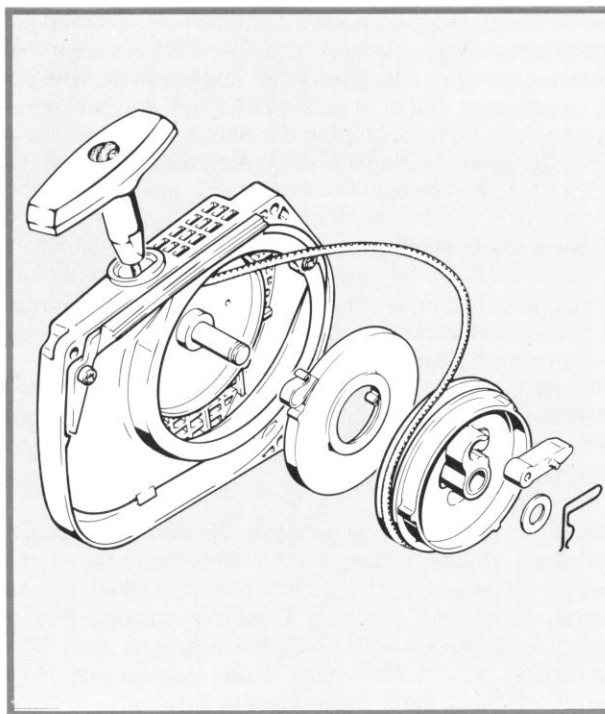
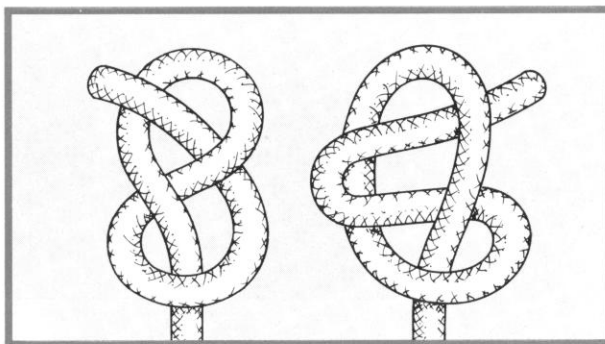
Zunächst die Schrauben, mit denen das Lüftergehäuse befestigt ist, herausdrehen. Danach die Unterseite des Lüftergehäuses soweit vom Kurbelgehäuse abheben, bis dieses sich unter Herunterziehen abnehmen läßt.

Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig die Federspange von der Anwerfachse abdrücken. Die Seilrolle samt Klinke kann nun abgezogen werden.

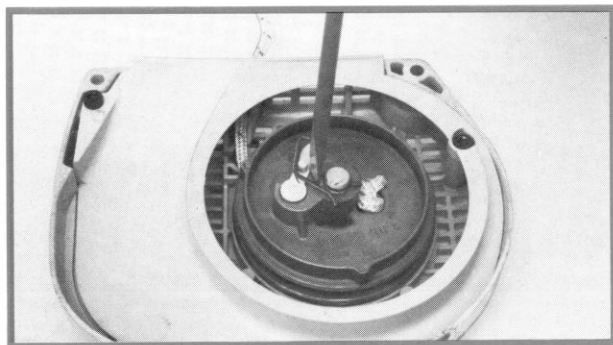
Seilreste aus der Seilrolle entfernen, neues Anwerfseil mit $\varnothing 4,5$ mm und 1000 mm Länge einfädeln und mit einfachem Knoten in der Seilrolle sichern. Das andere Ende von der Innenseite her durch die Seilbüchse im Lüftergehäuse stecken, von unten durch den Anwerfgriff führen und mit Spezialknoten sichern. Das Seil wird nicht aufgerollt.

Lagerbüchse der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen, Seilrolle auf die Anwerfachse stecken und unter Hin- und Herdrehen die Öse der Rückholfeder in die Aussparung der Ringrippe einrasten.

Oben: Mögliche Spezialknoten
Unten: Einzelteile der Anwerfvorrichtung



Aufdrücken der Federspange



Nun die Klinke in die Seilrolle einsetzen, die Scheibe auf die Anwerfachse stecken und die Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Anwerfachse drücken. Dabei ist darauf zu achten, daß die Federspange den Führungszapfen der Klinke aufnimmt und in die Uhrzeigerdrehrichtung weist. Abschließend noch die Rückholfeder spannen.

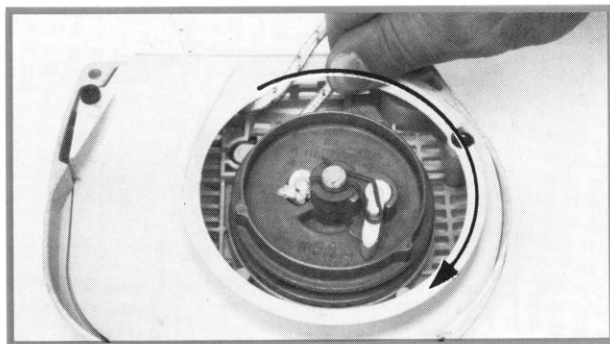
Auswechseln einer gebrochenen Rückholfeder

Zunächst die Seilrolle abnehmen. Nun kann das Federgehäuse samt Rückholfeder aus dem Lüftergehäuse herausgenommen werden.

Die Ersatzfeder wird montagefertig mit Federgehäuse geliefert und sollte vor dem Einbau mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzt werden.

Rückholfeder mit Federgehäuse (Boden nach obenweisend) in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei die äußere Federöse über die Gußnase am Lüftergehäuse führen. Sollte die Feder beim Einsetzen aus dem Federgehäuse herauspringen, muß sie entgegen dem Uhrzeigersinn von außen nach innen wieder eingelegt werden. Danach die Seilrolle wieder montieren.

Spannen der Rückholfeder



Spannen der Rückholfeder

Anwerfseil unter Drehen der Seilrolle entgegen dem Uhrzeigersinn aufwickeln, bis der Anwerfgriff noch ca. 20 cm vom Lüftergehäuse entfernt ist. Mit dem heraushängenden Seil an der Seilrolle eine Schlaufe bilden, mit dieser die Seilrolle im Uhrzeigersinn 3 Umdrehungen drehen und Seilrolle festhalten. Verdrilltes Seil herausziehen und ordnen. Seilrolle loslassen und Anwerfseil langsam nachlassen, so daß es sich infolge der Federvorspannung vollends auf die Seilrolle aufwickelt.

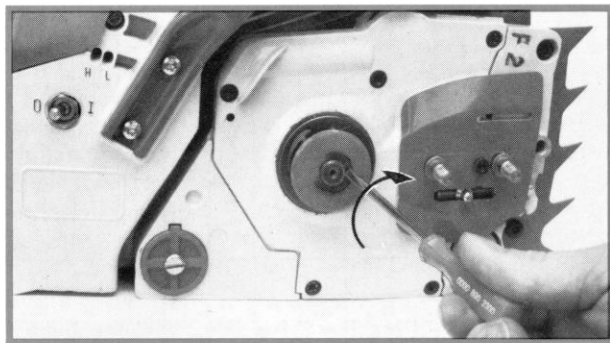
Die Rückholfeder ist richtig gespannt, wenn der Anwerfgriff fest in die Seilbüchse gezogen wird und nicht seitlich wegkippt, sonst Feder eine weitere Umdrehung spannen. Bei voll ausgezogenem Seil muß sich die Seilrolle noch mindestens $\frac{1}{2}$ Umdrehung zum Erreichen des max. Federweges drehen lassen. Sonst Anwerfseil herausziehen, Seilrolle festhalten und eine Seilwindung abnehmen.

Eine zu stark gespannte Feder führt zu deren Bruch.

Abschließend das Lüftergehäuse wieder montieren.

Auswechseln des Kettenrades

Abdrücken der Sicherungsscheibe



Bei Quickstop-Ausführung vor dem Ausbau des Kettenrades Kettenbremse lösen; dazu den Handschutz gegen das Griffrohr klappen.

Danach Kettenraddeckel, Oilomatic-Sägekette und Führungsschiene abnehmen. Mit einem Schraubendreher, ca. 5 mm breit, die Sicherungsscheibe aus der Ringnut der Kurbelwelle herausdrücken. Anlaufscheibe, Kettenrad und Nadelkäfig von der Kurbelwelle abziehen.

Kurbelwellenstumpf reinigen, Nadelkäfig in sauberem Benzin auswaschen und mit Wälzlagerfett einfetten.

Der Zusammenbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Beim Aufstecken des Kettenrades ist zu beachten, daß die angeformten Klauen ungleich sind. Für das Kettenrad ist deshalb **nur eine Einbaulage** möglich.

Abschließend Anlaufscheibe (Bördelrand nach außen weisend) und Sicherungsscheibe wieder auf die Kurbelwelle bringen.

Elektrische Griffheizung

Heizung eingeschaltet



Mit Hilfe der Griffheizung ist es möglich, beim Einsatz der Motorsäge unter extrem niedrigen Außentemperaturen, Griffrohr und Handgriff aufzuheizen.

Die Heizung wird mit dem im Tankgehäuse angeordneten Schalter betätigt. Die zu beiden Seiten des Schalters angegossenen Symbole bezeichnen die möglichen Betriebsstellungen; „0“ für Heizung ausgeschaltet – „I“ für Heizung eingeschaltet. Zum Einschalten wird also der Schalter auf „I“ gestellt.

Die Heizung ist so konzipiert, daß Griffrohr und Handgriff ausreichend aufgeheizt werden. Überhitzung bei Dauerbetrieb ist ausgeschlossen. Die gesamte Heizungsanlage ist wartungsfrei.

Wartungs- und Pflegehinweise

		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf	siehe Seite
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	x		x						
	reinigen		x							
Gashebel, Gashebelsperre, Stoppschalter, Kombischalthebel (je nach Typ)	Funktionsprüfung	x		x						
Kettenbremse	Funktionsprüfung	x		x						6
	reinigen								x	
Filter im Kraftstofftank	Drahtfilter reinigen					x				
	Filz erneuern									
Kraftstofftank	reinigen					x				
Schmieröltank	reinigen					x				
Kettenschmierung	überprüfen	x								12, 13
Sägekette	überprüfen, auch auf Schärfzustand achten	x		x						
	Kettenspannung kontrollieren	x		x						14
	schärfen								x	23
Führungsschiene	überprüfen (Abnutzung, Beschädigung)	x								13
	reinigen und wenden				x		x			
	Umlenksternlager schmieren		x							13
	entgraten				x					
	erneuern							x	x	
Kettenrad	überprüfen				x					14
Luftfilter	reinigen	x					x			17
	erneuern							x		17
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		x							
Zylinderrippen	reinigen					x				
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Kette darf nicht mitlaufen	x		x						18
	Leerlauf nachregulieren								x	18
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen						x			
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen								x	
	überprüfen				x					
Gummipuffer	erneuern durch STIHL-Dienst							x		
	überprüfen									
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	reinigen bzw. ersetzen									
	überprüfen	x								
Kettenfangbolzen	überprüfen	x								
	erneuern							x		

Schärfen und Pflegen von Sägeketten

Beschreibung der Sägeketten

STIHL-Sägeketten sind 3-Laschen-Ketten und stets nach dem gleichen Prinzip aufgebaut. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Einzelteile einer Sägekette und deren Benennungen. Jede von STIHL gefertigte Sägekette ist eine Oilomatic-Kette. Man unterscheidet neben den drei Grundtypen (Rapid, Picco und Topic) außerdem nach der Zahnform zwischen drei verschiedenen Ausführungsarten: Hobelzahn = Standard, Halbmeißelzahn = Micro und Meißelzahn = Super. Oilomatic-Rapid-Ketten sind zudem in Normal- und Sicherheits-Ausführung lieferbar.

Wichtiges Unterscheidungsmerkmal der Sägeketten ist die Teilung. Um sie festzustellen, mißt man den Abstand von einem Niet zum übernächsten und teilt dieses Maß durch 2. Das Ergebnis ist die Teilung, die nach internationalem Brauch auch in Zoll angegeben wird ($9.32 \text{ mm} = \frac{3}{8}''$).

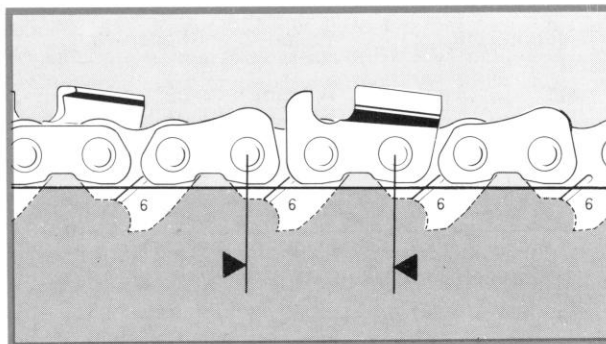
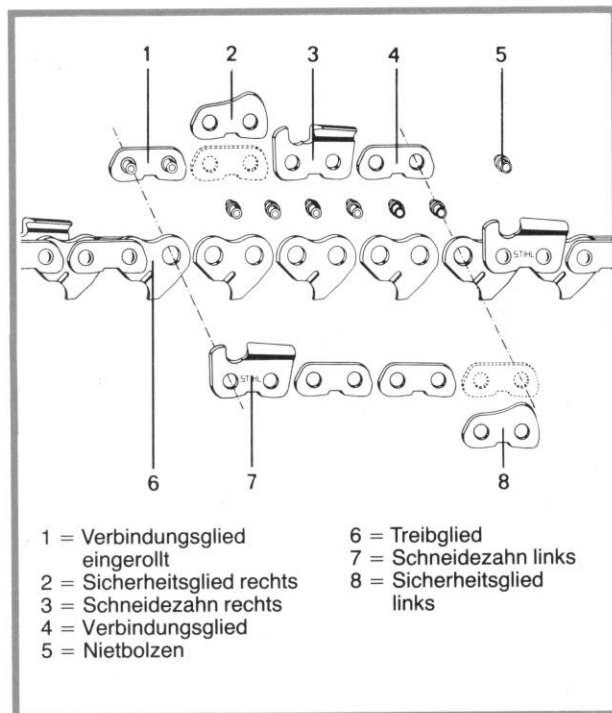
Wie jedes Schneidwerkzeug ist auch die Sägekette natürlichem Verschleiß ausgesetzt. Eine einwandfrei geschärfte Kette zieht sich schon bei geringem Vorschubdruck mühelos ins Holz. Versuchen Sie deshalb nicht mit einer stumpfen oder beschädigten Kette zu arbeiten.

Damit eine einwandfreie Kettenschärfe erreicht wird, sind beim Schärfen der Schneiden einige wichtige Maßangaben zu beachten, die zuerst erklärt werden.

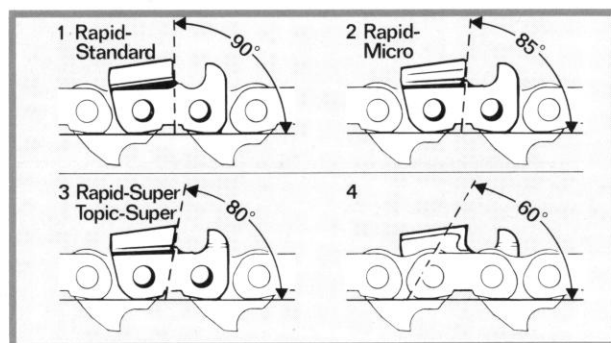
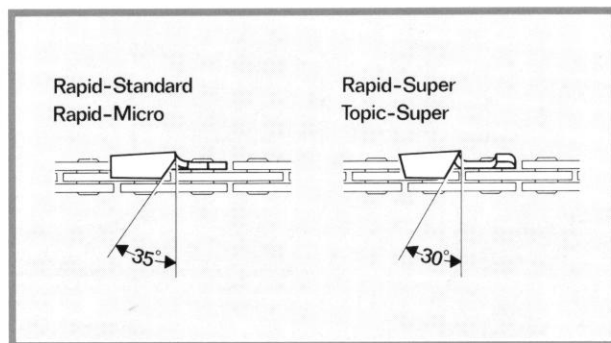
Der Schärfwinkel

Bei Rapid-Standard- und Rapid-Micro-Ketten muß der Schärfwinkel 35° betragen; mit diesem Schärfwinkel werden die Sägeketten auch vom Werk ausgeliefert. Wird überwiegend in Hartholz oder gefrorenem Holz gesägt, dann ist ein Winkel von 30° zu empfehlen. Rapid-Super- und Topic-Super-Ketten haben dagegen stets einen Schärfwinkel von 30° .

Oben: Aufbau einer Oilomatic-Rapid-Kette
Unten: Feststellen der Teilung



Oben: Schärfwinkel
Mitte: 1–3 = Brustwinkel
4 = Dachschneidenwinkel
Unten: Tabelle für Feilendurchmesser



Kettenteilung	Feilen-Ø	Feilen-Nr.
.325" (8,25 mm)	4,8 mm	0811 411 8088
3/8" (9,32 mm)*	5,5 mm	0811 411 8108
3/8" (Topic)	4,5 mm	0814 242 3396
.404" (10,26 mm)*	5,5 mm	0811 411 8108
1/2" (12,7 mm)	6,3 mm	0811 411 8118

* ist der Schneidezahn halb abgefeilt, muß bei Rapid-Standard und -Micro die Rundfeile Ø 4,8 mm verwendet werden.

Beachten Sie, daß der Schärfwinkel bei allen Schneidezähnen unbedingt gleich ist. Unterschiedliche Winkel an einer Kette verursachen einen rauen, ungleichmäßigen Kettenlauf, fördern den Verschleiß und führen zu Kettenbrüchen. Beim Schärfen von Hand die **Schneide nur von innen nach außen feilen**.

Der Brustwinkel

Die seitlich vom Zahndach abfallende Schneidekante nennt man die Zahnbrust. Deshalb wird der Winkel, den diese Zahnbrust zur Gleitfläche der Schneidezähne bildet, Brustwinkel genannt. Es sind folgende Brustwinkel vorgeschrieben: Rapid-Standard-Kette 90°, Rapid-Micro-Kette 85°, Rapid-Super- und Topic-Super-Kette 80°. Diese Winkel ergeben sich von selbst, wenn ein Feilenhalter mit der vorgeschriebenen Feile verwendet und beim Feilen richtig geführt wird.

Der Dachschneidenwinkel

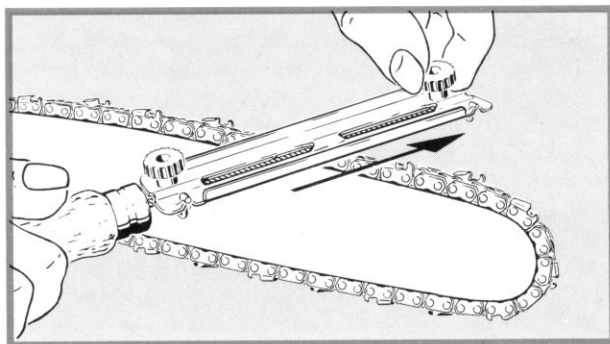
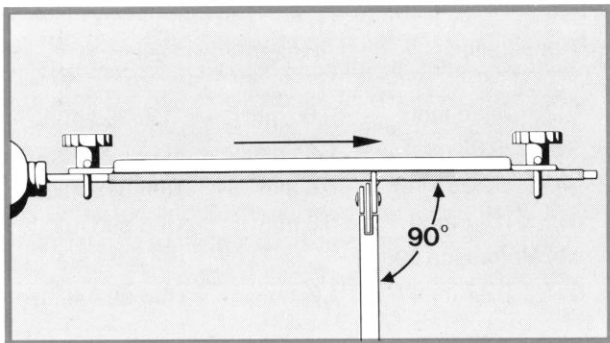
Der Dachschneidenwinkel von 60° gilt für sämtliche Ketten, bei exaktem Schärfen mit dem Feilenhalter oder einem anderen STIHL-Schärfgerät ergibt er sich ebenfalls von selbst.

Schärfen der Schneide

Zum Schärfen dürfen nur Spezial-Sägekettenfeilen verwendet werden, die zur Kettenteilung passen müssen. Werkstattfeilen sind durch ihre Form und Hiebart zum Schärfen von Sägeketten ungeeignet. Dazu verwendet man einen Feilenhalter oder ein Feilgerät.

Alle Schneidezähne müssen gleich lang sein! Durch die nach hinten abfallende Form (Freiwinkel) des Zahndaches

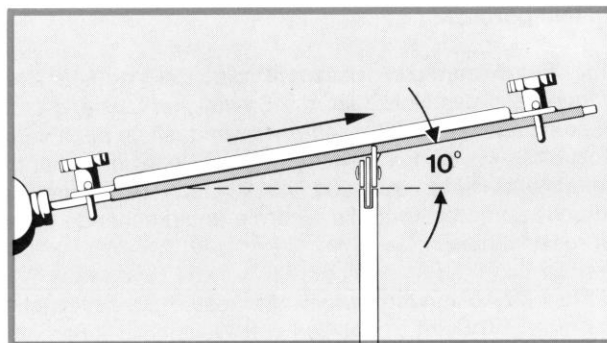
Oben: Feilenhaltung bei Rapid-Standard
 Unten: Schärfen mit Feilenhalter



ergeben sich bei ungleichen Zahn­längen auch unter­schiedliche Zahn­höhen. Verschieden hohe Schneidezähne bedeuten aber rauhen Kettenlauf und verursachen Kettenrisse.

Da die einheitliche Zahn­länge so wichtig ist, muß sie mit einer Schieblehre gemessen werden. Der festgestellte kürzeste Schneidezahn wird zuerst geschärft und dient dann als Richtzahn für alle übrigen; auf seine Zahn­länge müssen alle Schneidezähne zurückgefeilt werden! Zuerst sämtliche Schneidezähne der einen Seite feilen und danach die übrigen.

Feilenhaltung bei Rapid-Micro, Rapid-Super und Topic-Super



Bei Rapid-Standard-Ketten muß die Feile parallel zum Zahndach und im Winkel von 90° zu den Seitenflächen der Kettenglieder geführt werden.

Bei Rapid-Micro-, Rapid-Super- und Topic-Super-Ketten müssen Feile und Feilenhalter dagegen so geführt werden, daß die Feilrichtung um 10° schräg gegen das Zahndach läuft. Es muß hier also um 10° von unten nach oben gefeilt werden! Rapid-Super- und Topic-Super-Ketten dürfen von Hand nur mit einem Feilenhalter geschärft werden!

Feilen Sie zügig und beachten Sie, daß die **Feile nur im Vorwärtsstrich** greift. Beim Zurückgehen wird die Feile abgehoben. Achten Sie darauf, daß die Verbindungs- und Treibglieder nicht angefeilt werden. Den Feilgrat an der Schneide entfernt man mit einem Stück Hartholz.

Um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden, sollten Sie die Feile in regelmäßigen Abständen etwas drehen.

Wichtig: Oft schärfen, wenig wegnehmen! Für das einfache Nachschärfen genügen meist 2 bis 3 Feilenstriche. Am einfachsten läßt sich die Kette mit einem STIHL-Elektro-Schärfapparat schärfen.

Tiefenbegrenzer

Der Tiefenbegrenzer bestimmt die Eindringtiefe der Schneide in das Holz, also die Spandicke. Leistung und Lebensdauer einer Sägekette werden deshalb auch vom Abstand zwischen Tiefenbegrenzer und Schneidkante beeinflusst. Dieser Abstand ist je nach Kettenteilung verschieden, zur Kontrolle wird die entsprechende Feillehre verwendet.

Mit diesen Abständen werden die besten Schnittleistungen erreicht. Beim Schneiden von Weichholz außerhalb der Frostperiode kann der Tiefenbegrenzerabstand um 0,2 mm vergrößert werden.

Da sich der Tiefenbegrenzerabstand beim Schärfen der Schneide verringert, muß die Höhe der Tiefenbegrenzer anschließend geprüft und wenn nötig nachgearbeitet werden. Ragt der Tiefenbegrenzer über die Feillehre hinaus, wird er mit einer Flach- oder Dreikantfeile bündig zur Lehre zurückgefeilt. Bei Rapid-Ketten sind die Rundungen ebenfalls nachzuarbeiten.

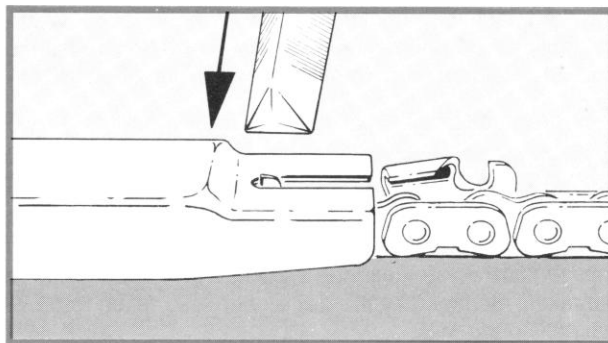
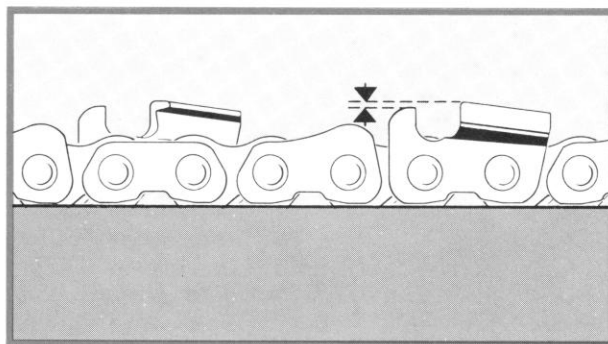
Allgemeine Kettenpflege

Die Pflege beginnt bereits beim ersten Auflegen der Sägekette auf Schiene und Kettenrad. Wichtig sind vor allem **richtige Kettenspannung und gute Schmierung**. Siehe auch Abschnitt „Schneidgarnitur“.

Nach dem Schärfen ist die Kette gründlich in Benzin zu reinigen, damit anhaftende Feilspäne oder Schleifstaub entfernt werden. Anschließend schmiert man die Kette intensiv in einem Ölbad. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen die Kette mit einer Bürste reinigen und in ein Öl-Petroleumbad legen.

Oben: Tabelle für empfohlene Tiefenbegrenzerabstände
Mitte: Tiefenbegrenzerabstand
Unten: Zurückfeilen des Tiefenbegrenzers (Rapid-Kette)

Kettenteilung	Abstand	Feillehre
.325" (8,25 mm)	0,65 mm	1110 893 4000
$\frac{3}{8}$ " (9,32 mm)	0,65 mm	1110 893 4000
.404" (10,26 mm)	0,8 mm	1106 893 4000
$\frac{1}{2}$ " (12,7 mm)	0,8 mm	1106 893 4000
bei Motorsäge 090 G		
$\frac{1}{2}$ " (12,7 mm)	1,2 mm	1106 893 4010



Kontrollieren Sie beim Schärfen und Reinigen die Kette auf Risse in den Kettengliedern und beschädigte Niete. Einzelne beschädigte oder abgenutzte Kettenteile sind zu erneuern. Die neu eingesetzten Teile müssen den verbliebenen in Form und Größe angepaßt und deshalb entsprechend nachgearbeitet werden.

Das Entnieten und Zusammennieten von Ketten läßt sich am einfachsten mit dem STIHL-Rollnieter durchführen.

Werkzeuge zur Kettenpflege

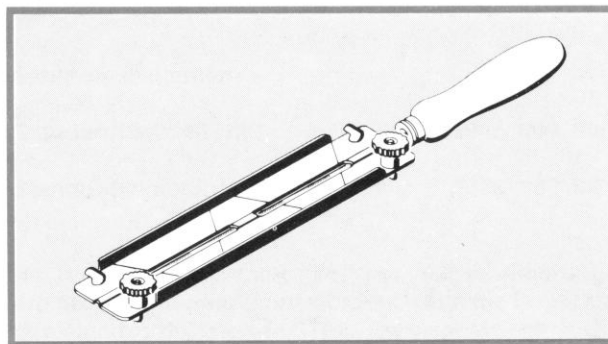
Das **Schärfgitter** mit Markierungen des Schärfwinkels wird mit einem Magnet an der Führungsschiene befestigt.

Feilenhalter, ebenfalls mit Markierungen des Schärfwinkels, erleichtern das Schärfen der Kette.

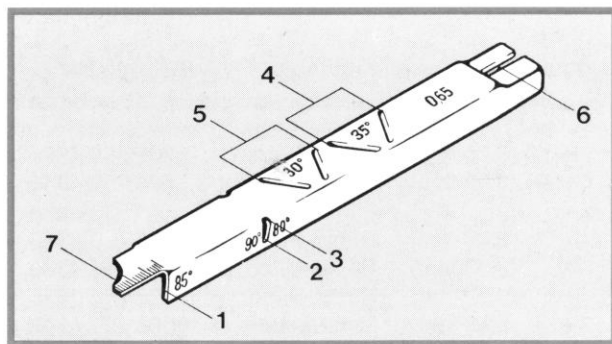
Bei Verwendung des **STIHL-Feilgenau**, der Elektro-Schärfapparate **STIHL-HOS** und **USG** oder des **STIHL-Rollnieters** müssen Sie sich nach der Bedienungsanleitung des betreffenden Gerätes richten.

Oben: Tabelle mit Feilenhalter-Bestellnummern
Unten: STIHL-Feilenhalter

Kettenteilung	Kettenart	Feilenhalter
.325" (8,25 mm)	Rapid-Micro	5605 750 4325
.325" (8,25 mm)	Rapid-Super	5605 750 4340
3/8" (9,32 mm)	Rapid-Standard	5605 750 4330
3/8" (9,32 mm)	Rapid-Micro	5605 750 4330
3/8" (9,32 mm)	Rapid-Super	5605 750 4335
3/8" (9,32 mm)	Topic-Super	5605 750 4345
.404" (10,26 mm)	Rapid-Standard	5605 750 4330
.404" (10,26 mm)	Rapid-Micro	5605 750 4330
.404" (10,26 mm)	Rapid-Super	5605 750 4335

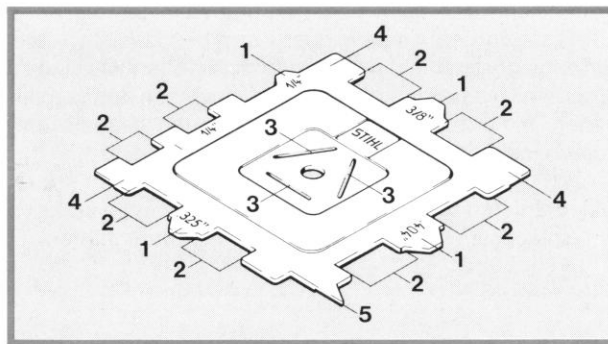


- 1 = für Micro- und Picco
- 2 = für Standard
- 3 = für Super
- 4 = für Schärfwinkel Standard, Micro und Picco
- 5 = für Schärfwinkel Super
- 6 = für Tiefenbegrenzerabstand
- 7 = Nutreiniger und Maßskala zum Messen der Nuttiefe



Die **Feillehre** ist ein Universalwerkzeug zur Kontrolle von Schärf- und Brustwinkel sowie der Tiefenbegrenzerhöhe und der Zahnlänge. Außerdem können damit die Nut und die Öleintrittsbohrung der Führungsschiene gereinigt sowie die Nuttiefe gemessen werden.

- 1 = Kettenradteilung
- 2 = Kettenteilung
- 3 = Treibglieddicke
- 4 = Nutbreite
- 5 = Nase zum Reinigen der Schienennut und der Öleintrittsbohrung



Mit der **Prüflehre 0000 893 4105** kann man die Teilung an Kette und Kettenrad ebenfalls feststellen. Außerdem läßt sich damit die Treibglieddicke der jeweiligen Kette messen, sowie die Nut und die Öleintrittsbohrung an der Führungsschiene reinigen.

Ersatzteilliste

Die nachfolgende Ersatzteilliste soll Ihnen bei der Ersatzteilbestellung behilflich sein. Wenn Sie weiterblättern, sehen Sie auf der linken Seite die Abbildungen, auf der rechten die zu den jeweiligen Bildern gehörenden Texte.

- A) Kurbelgehäuse, Zylinder, Kolben, Zündkerze
- B) Kupplung, Ölpumpe
- C) Zündanlagen, Lüftergehäuse
- D) Tankgehäuse, Luftfilter
- E) Vergaser
- F) Haube, Griffrohr, Kettenraddeckel
- G) Werkzeuge, Sonderzubehör

Die Texttafel enthält vier Spalten, die sich folgendermaßen aufgliedern:

In der ersten Spalte links sehen Sie die Nummer, unter der das benötigte Teil auf der Bildtafel zu finden ist. Die nächste enthält die Teilenummer der Ersatzteile, und die dritte Spalte nennt die Stückzahl pro Motorsäge. In der vierten Spalte finden Sie die Benennung der Teile.

Wenn Sie nun etwas bestellen wollen, so geben Sie die Teilenummer, Stückzahl und Benennung der gewünschten Teile an.

Vergessen Sie auch nicht, den Typ und die Maschinennummer Ihrer Motorsäge sowie Ihre genaue Anschrift mit Postleitzahl anzugeben.

Tragen Sie bitte für Ersatzbestellungen die Verkaufsbezeichnungen der Motorsäge, die Maschinen-Nummer sowie die Nummern von Kette und Schiene unten ein. Sie erleichtern sich dadurch den Kauf einer neuen Kette und einer neuen Schiene, da es sich bei diesen Teilen um Verschleißteile handelt.

Die Nummern der Standardkette und -schiene sind bereits unten aufgeführt. Falls Sie jedoch eine andere Ausführung gewählt haben, finden Sie die Nummer der Kette auf der Kettenschachtel und die der Schiene auf der Schienenverpackung.

Beim Kauf dieser Teile genügt es dann, wenn Sie den Maschinentyp (z. B. 038 AV) und die jeweilige Teilenummer angeben.

Die Maschinen-Nummer befindet sich am Motorgehäuse.

Verkaufsbezeichnung	
Maschinen-Nummer	
Ketten-Nummer	
Schienen-Nummer	
Standardkette 40 cm	3845 000 0060
Standardschiene 40 cm	3003 000 9213

Nach einer Reparatur können Gewährleistungsansprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

Illustration A

Kurbelgehäuse,
Zylinder,
Kolben,
Zündkerze

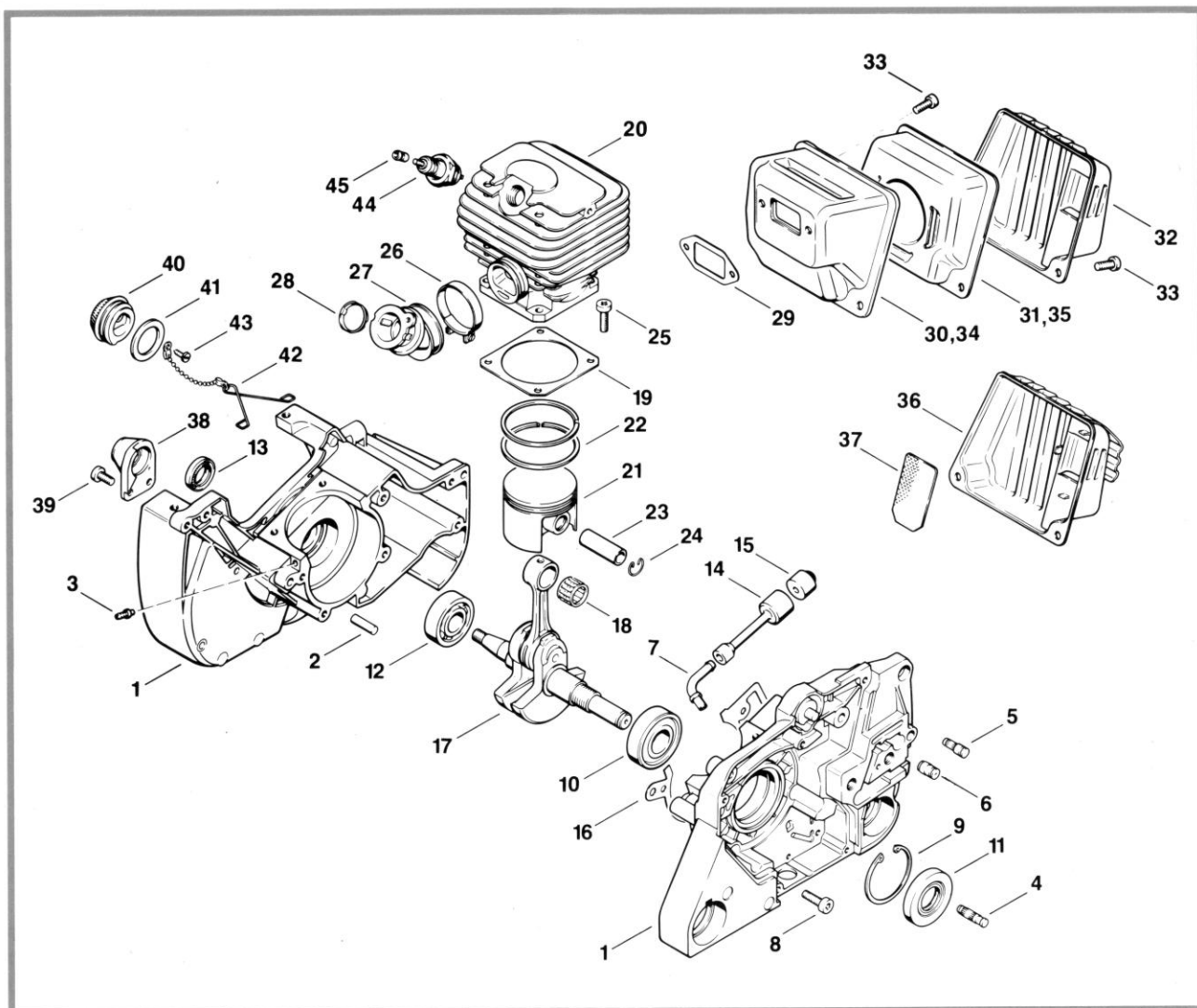


Illustration A

Kurbelgehäuse,
Zylinder,
Kolben,
Zündkerze

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1119 020 2105	1	Kurbelgehäuse darin enthalten Bild-Nr. 2 bis 8	29	1117 149 0601	1	Auspuffdichtung
	1119 020 2115	1	Kurbelgehäuse (4) darin enthalten Bild-Nr. 2 bis 8		1119 140 0600	1	Schalldämpfer bestehend aus Bild-Nr. 30 bis 32
2	9371 470 3120	2	Zylinderstift 6 m 6 x 20	30	1119 145 0700	1	Eintrittsschale
3	0000 988 5203	1	Stutzen	31	1119 145 0400	1	Zwischenschale
4	1118 162 5200	1	Bolzen	32	1119 145 1000	1	Austrittsschale
5	1117 162 5225	1	Bolzen	33	9022 346 0980	4	Zylinderschraube M 5 x 16
6	1118 640 9100	1	Ventil		1119 140 0605	1	Schalldämpfer (Feuerschutz 2, 3) bestehend aus Bild-Nr. 34 bis 37
7	1118 028 7400	1	Stutzen	34	1119 145 0700	1	Eintrittsschale
8	9022 341 1010	6	Zylinderschraube M 5 x 18	35	1119 145 0400	1	Zwischenschale
9	9456 621 4330	1	Sicherungsring 40 x 1,7	36	1119 140 0800	1	Austrittsschale darin enthalten Bild-Nr. 37
10	9503 003 0440	1	Rillenkugellager 6203 C3	37	1110 141 9000	1	Gitter
11	9640 003 1880	1	Wellendichtring BS 17 x 39,9 x 5	38	1118 790 9930	1	Ringpuffer
12	9503 003 0340	1	Rillenkugellager 6202 C3	39	9022 341 0960	2	Zylinderschraube M 5 x 12
13	9640 003 1340	1	Wellendichtring BS 13 x 22 x 5		1117 640 3600	1	Öltankverschluß bestehend aus Bild-Nr. 40 bis 43
14	1106 647 9404	1	Schlauch	40	1117 646 0600	1	Tankverschluß
15	1106 640 3801	1	Saugkopf	41	0000 992 6305	1	Dichtring
16	1119 029 0500	1	Dichtung	42	1117 350 0900	1	Verliersicherung
17	1119 030 0400	1	Kurbelwelle	43	9099 021 2360	1	Zylinder-Blechschaube B 3,5 x 9,5
18	9512 003 3140	1	Nadelkäfig 12 x 16 x 13				Zündkerze
19	1119 029 2300	1	Zylinderdichtung	44	1113 400 7000	1	Champion RCJ 6 Y
20	1119 020 1200	1	Zylinder mit Kolben darin enthalten Bild-Nr. 21 bis 24	44	1110 400 7005	1	Bosch WSR 6 F darin enthalten Bild-Nr. 45
21	1119 030 2000	1	Kolben bestehend aus Bild-Nr. 22 bis 24	45	1106 405 8500	1	Anschlußmutter
22	1110 034 3003	2	Verdichtungsring				(2) AVEZ
23	1108 034 1501	1	Kolbenbolzen				(3) AVEQZ
24	9463 650 1200	2	Drahtsprengling C 12				(4) AVEQW
25	9022 346 1010	4	Zylinderschraube M 5 x 18				
26	9771 021 2580	1	Spannschelle				
27	1119 141 2200	1	Krümmmer				
28	1119 141 1800	1	Hülse				

Illustration B

Kupplung,
Ölpumpe

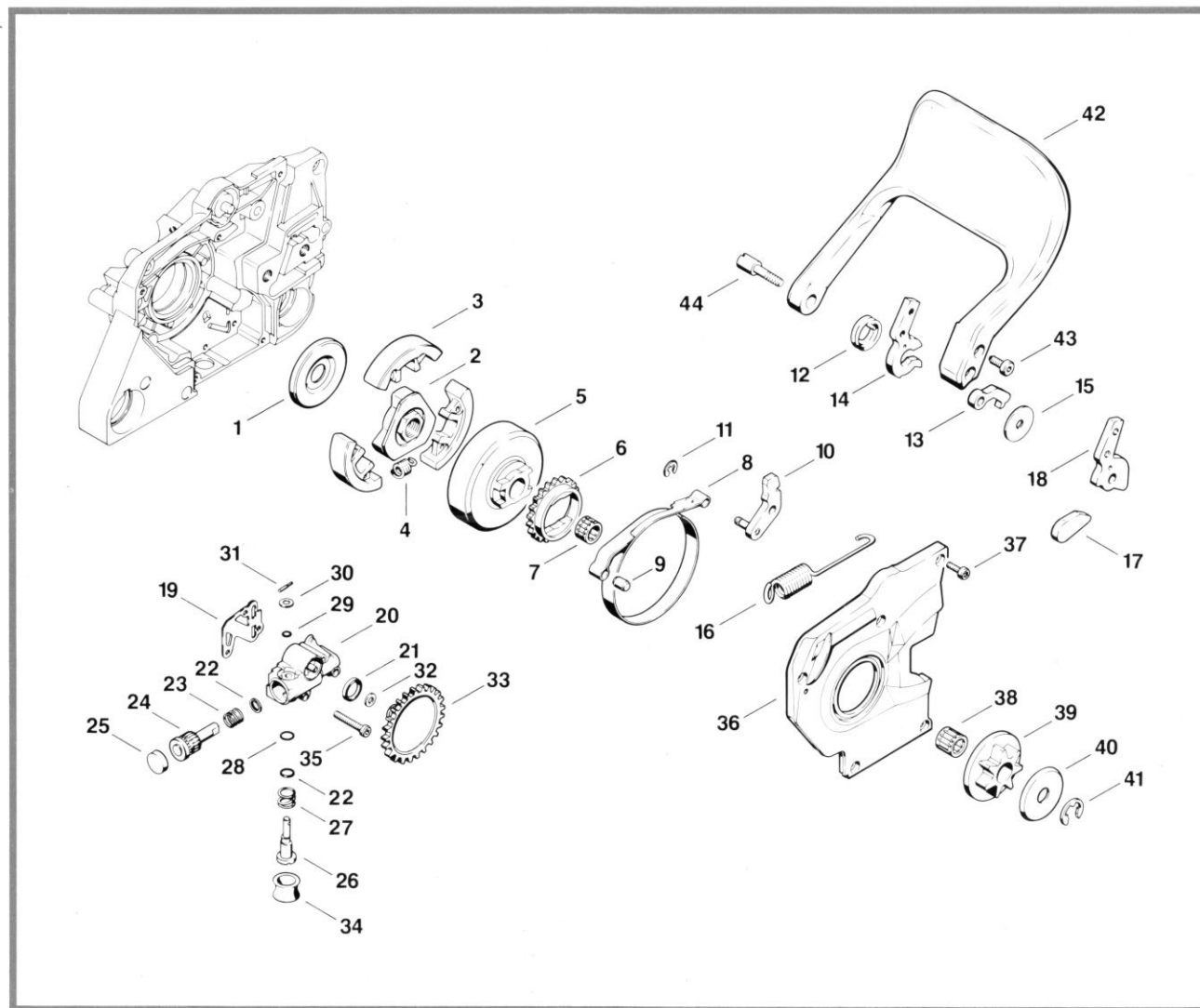


Illustration B

Kupplung, Ölpumpe

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1119 162 8915	1	Scheibe	25	0000 988 6220	1	Stopfen
	1119 160 2000	1	Kupplung	26	1117 647 4801	1	Regelbolzen
			bestehend aus Bild-Nr. 2 bis 4	27	0000 997 1200	1	Schraubenfeder
2	1119 160 2300	1	Mitnehmer	28	9646 945 0490	1	Runddichtring 7x1,5 B
3	1119 162 0800	3	Fliehkgewicht	29	9646 945 0230	1	Runddichtring 5x1,25 B
4	0000 997 0907	3	Zugfeder	30	9486 648 0100	1	Tellerfeder A 10
				31	1117 647 9800	1	Bolzen
5	1119 160 2900	1	Kupplungsstrommel	32	0000 958 0402	1	Scheibe
6	1119 642 1500	1	Stirnrad	33	1117 640 7100	1	Schnecke
7	9512 003 3210	1	Nadelkäfig 12x16x10	34	0000 989 0401	1	Gummiring
8	1119 160 5400	1	Bremsband	35	9022 313 0740	3	Zylinderschraube M 4x25
9	1119 162 5200	1	Bolzen				
10	1119 160 5000	1	Hebel	36	1119 021 1100	1	Deckel
11	9460 624 0500	1	Sicherungsscheibe 5	37	9022 313 0660	5	Zylinderschraube M 4x12
12	0000 998 1600	1	Schenkelfeder	38	9512 003 3150	1	Nadelkäfig 12x16x14
13	1117 162 5005	1	Hebel	39	1119 642 1200	1	Kettenrad $\frac{3}{8}$ "
14	1117 162 5010	1	Hebel	40	0000 958 1218	1	Scheibe
15	1117 162 8902	1	Scheibe	41	9460 624 1001	1	Sicherungsscheibe 10
16	1117 162 7900	1	Zugfeder	42	1117 792 9100	1	Schutz
17	1119 792 9400	1	Anschlag (1)	43	9022 341 0960	2	Zylinderschraube M 5x12
18	1117 162 5015	1	Hebel (1)	44	1119 791 6000	1	Bolzen
19	1117 649 1100	1	Dichtung				
	1117 640 3201	1	Ölpumpe				
			bestehend aus				
			Bild-Nr. 20 bis 33				
20	1117 640 3001	1	Pumpengehäuse				
			darin enthalten Bild-Nr. 21				
21	9643 950 1160	1	Dichtring 12x16x3				
22	0000 958 0701	2	Scheibe				
23	0000 997 1010	1	Schraubenfeder				
24	1117 647 0601	1	Pumpenkolben				

(1) AV

Illustration C

Zündanlagen,
Lüftergehäuse

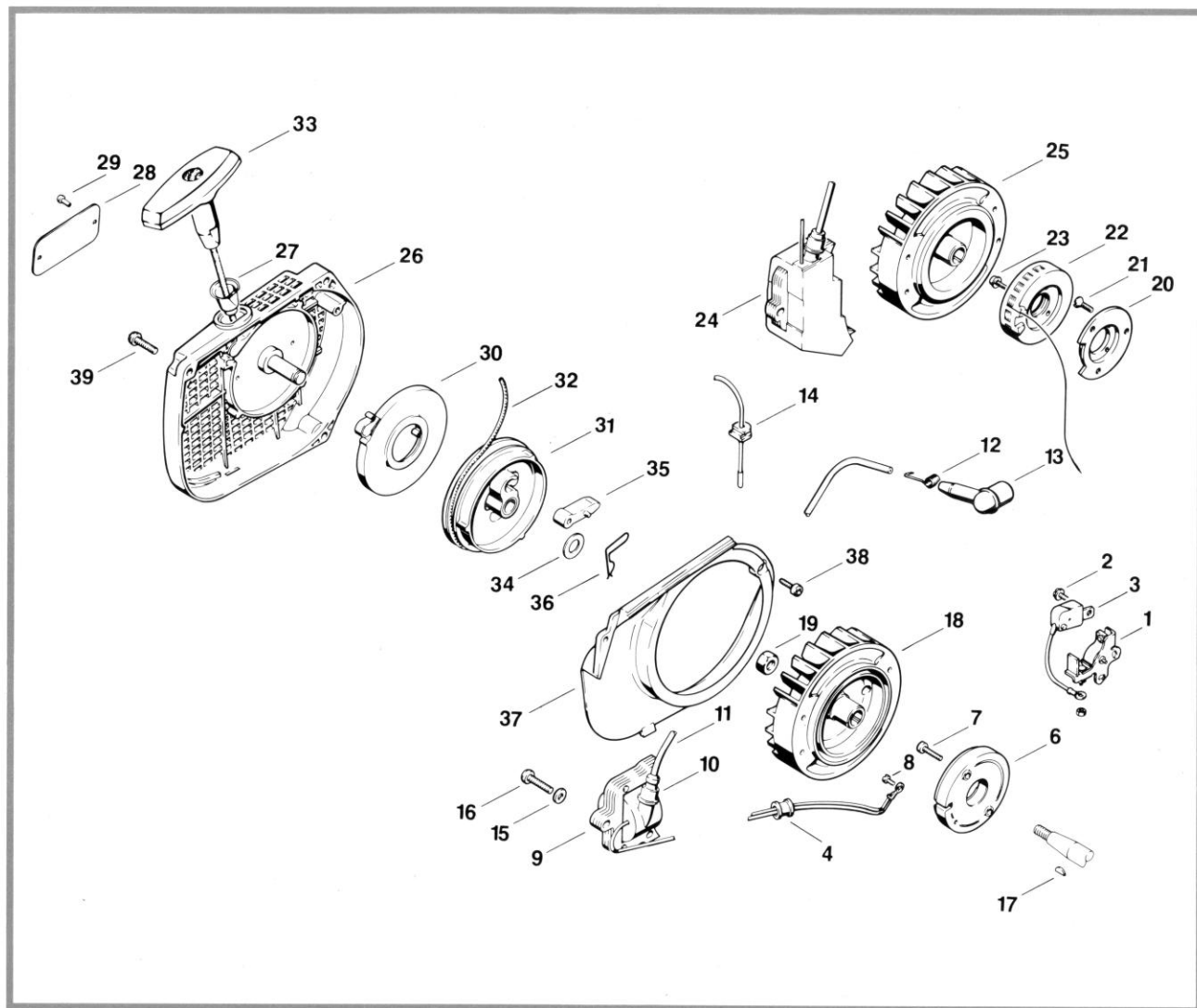


Illustration C

Zündanlagen, Lüftergehäuse

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1118 400 2000	1	Kontaktsatz (1)	26	1119 080 1800	1	Lüftergehäuse
2	9047 319 0650	3	Zylinderschraube M 4x10 Z1 (1)				darin enthalten
3	1118 404 3400	1	Kondensator (1)				Bild-Nr. 27 bis 29
4	0000 989 0809	1	Regenschutztülle	27	1110 084 9102	1	Büchse
6	1118 400 1000	1	Schaltgerät	28	0000 967 2020	1	Firmenzeichen
7	9022 313 0680	2	Zylinderschraube M 4x16	29	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3x6
8	9041 216 0320	1	Zylinderschraube M 3x6	30	1117 190 0601	1	Rückholfeder
9	1117 400 1305	1	Zündanker	31	1117 190 1010	1	Seilrolle
			darin enthalten	32	1107 195 8200	1	Anwerfseil 4,5x1000 mm
			Bild-Nr. 10 und 11	33	1110 195 3400	1	Griff
10	0000 989 1010	1	Schutztülle	34	0000 958 0900	1	Scheibe
11	1119 405 0600	1	Zündkabel 150 mm	35	1117 195 7200	1	Klinke
12	0000 998 0603	1	Schenkelfeder	36	1117 195 3500	1	Feder
13	1106 405 1000	1	Zündleitungsstecker	37	1119 084 7800	1	Segment
14	0000 989 0507	1	Gummitülle	38	9022 313 0660	2	Zylinderschraube M 4x12
15	9294 021 0120	2	Scheibe 5,3	39	9022 341 1010	2	Zylinderschraube M 5x18
16	9022 346 1020	2	Zylinderschraube M 5x20				
17	9482 435 0030	1	Scheibenfeder 2x3,7				
18	1119 400 1200	1	Schwungrad				
19	9210 261 1140	1	Sechskantmutter M 8x1				
20	1118 028 0700	1	Flansch (4)				
21	9062 319 0650	3	Senkschraube M 4x10 (4)				
22	1118 404 3500	1	Generator (4)				
23	9048 319 0650	3	Zylinderschraube M 4x10 Z4 (4)				
24	1119 400 1300	1	Zündanker SEM (4)				
			darin enthalten				
			Bild-Nr. 10 und 11				
25	1119 400 1210	1	Schwungrad (4)				

(1) AV
(4) AVEQW

Illustration D

Tankgehäuse,
Luftfilter

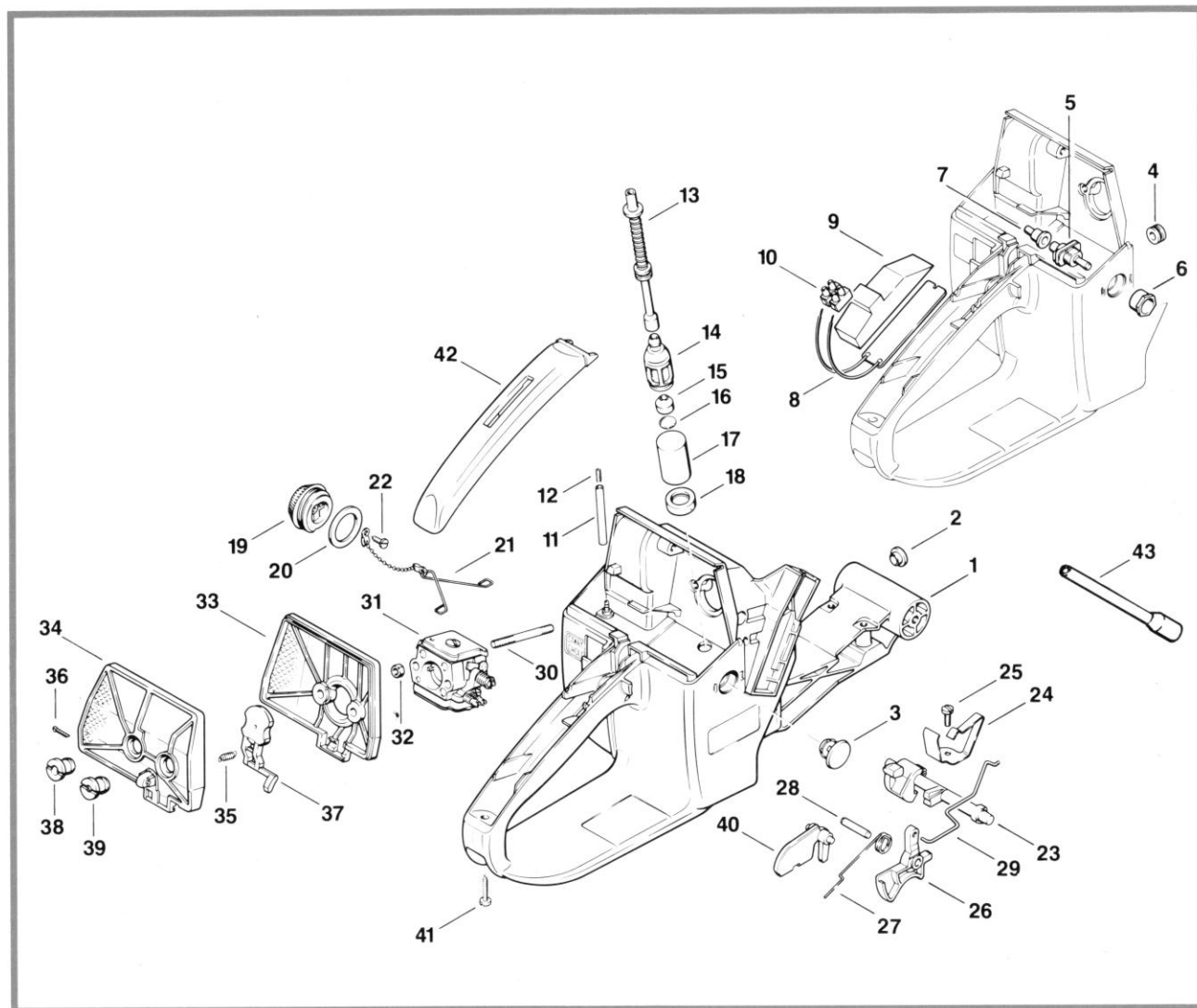


Illustration D

Tankgehäuse, Luftfilter

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1119 350 0805	1	Tankgehäuse darin enthalten Bild-Nr. 2 und 3	23	1118 182 0900	1	Schaltwelle
2	9302 929 0400	1	Verschlußstopfen	24	1118 442 1600	1	Kontaktfeder
3	1118 145 9001	1	Stopfen	25	9047 319 0650	1	Zylinderschraube M 4x10 Z1
4	0000 989 0808	1	Regenschutztülle (4)	26	1118 182 1000	1	Gashebel
5	1110 430 0202	1	Stopschalter (4)	27	1117 182 4500	1	Schenkelfeder
6	1118 432 2200	1	Mutter (4)	28	9371 470 2640	1	Zylinderstift 5m6x24
7	1110 432 9200	1	Tülle (4)	29	1119 182 1500	1	Gasgestänge
8	1118 434 5000	1	Heizfolie (4)	30	0000 953 0805	1	Stiftschraube M 5x46
9	1118 791 9000	1	Druckstück (4)	31	1119 120 0600	1	Vergaser
10	1118 431 3000	1	Lüsterklemme (4)	32	9210 260 0700	2	Sechskantmutter M 5
	1117 350 5800	1	Tankentlüftung bestehend aus Bild-Nr. 11 und 12		1119 120 1610	1	Luftfilter – (Drahtgewebe) bestehend aus Bild-Nr. 33 bis 39
11	1117 358 7705	1	Schlauch		1119 120 1611	1	Luftfilter – beflockt (2, 3)** bestehend aus Bild-Nr. 33 bis 39
12	0000 951 5800	2	Gewindestift	33	1119 120 1600	1	Luftfilter
13	1119 358 7700	1	Schlauch		1119 120 1601	1	Luftfilter (2, 3)**
	1115 350 3501	1	Saugkopf bestehend aus Bild-Nr. 14 bis 18	34	1119 120 1605	1	Luftfilter
14	1111 350 3500	1	Saugkopf		1119 120 1606	1	Luftfilter (2, 3)**
15	1111 358 9100	1	Einsatz	35	0000 997 5505	1	Zugfeder
16	1111 358 9300	1	Sieb	36	9395 825 1090	1	Splint 2x10
17	1110 358 1800	1	Filter	37	1119 121 2900	1	Startklappe
18	1111 358 2500	1	Kappe	38	1113 140 9510	1	Schlitzmutter
19	1117 350 0500	1	Tankverschluß darin enthalten Bild-Nr. 20 bis 22	39	1113 141 8305	1	Schlitzmutter
20	0000 992 6302	1	Dichtring	40	1117 182 0800	1	Hebel
21	1117 350 0900	1	Verliersicherung	41	9099 021 2810	1	Zylinder-Blechschaube B 3,9x19
22	9099 021 2360	1	Zylinder-Blechschaube B 3,5x9,5	42	1118 791 0600	1	Griffschale
				43	1119 141 8600	1	Impulsschlauch
							** Sonderzubehör (2) AVEZ (3) AVEQZ (4) AVEQW

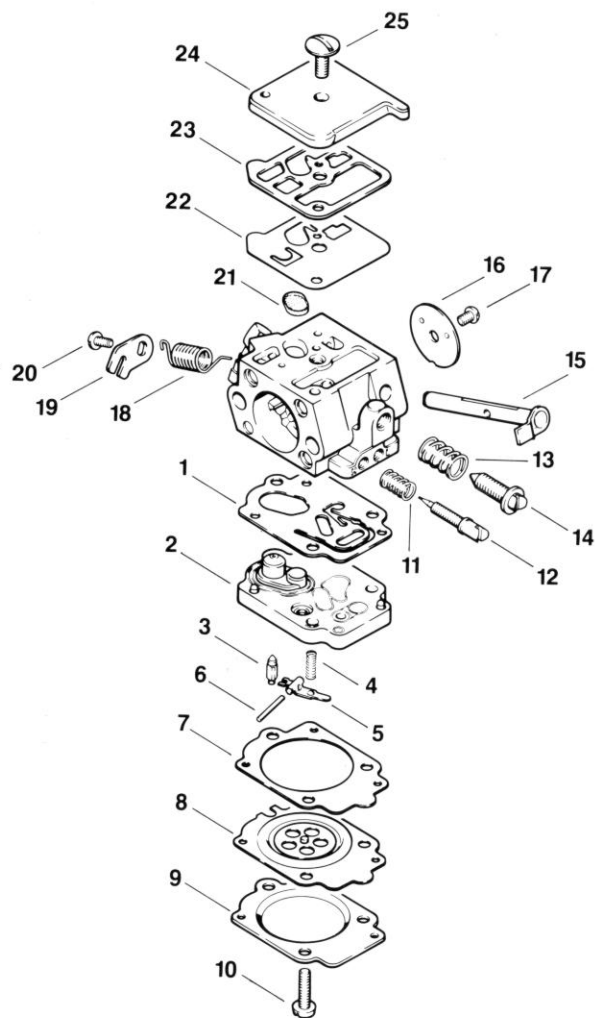


Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	1119 120 0600	1	Vergaser darin enthalten Bild-Nr. 1 bis 25
1	1119 129 0510	1	Dichtung
2	1119 121 7400	1	Modulplatte darin enthalten Bild-Nr. 3 bis 6
3	1119 121 5100	1	Einlaßnadel
4	1113 122 3000	1	Feder
5	1119 121 5000	1	Einlaßregelhebel
6	1113 121 9200	1	Achse
7	1119 129 0500	1	Dichtung
8	1119 121 4700	1	Regelmembrane
9	1119 121 0800	1	Abschlußdeckel
10	1119 122 7100	3	Zylinderschraube
11	1110 122 3030	2	Feder
12	1119 122 6600	2	Einstellschraube
13	1119 122 3000	1	Feder
14	1119 122 6200	1	Leerlaufanschlagschraube
15	1119 120 7100	1	Drosselwelle mit Hebel
16	1119 121 3300	1	Drosselklappe
17	1110 122 7400	1	Halbrundschraube
18	1119 122 3200	1	Schenkelfeder
19	1119 121 6600	1	Hebel
20	1119 122 7110	1	Zylinderschraube
21	1119 121 7800	1	Sieb
22	1119 121 4800	1	Pumpenmembrane
23	1119 129 0505	1	Dichtung
24	1119 121 0805	1	Abschlußdeckel
25	1119 122 7105	1	Linsenschraube

Illustration F

Haube,
Griffrohr,
Kettenraddeckel

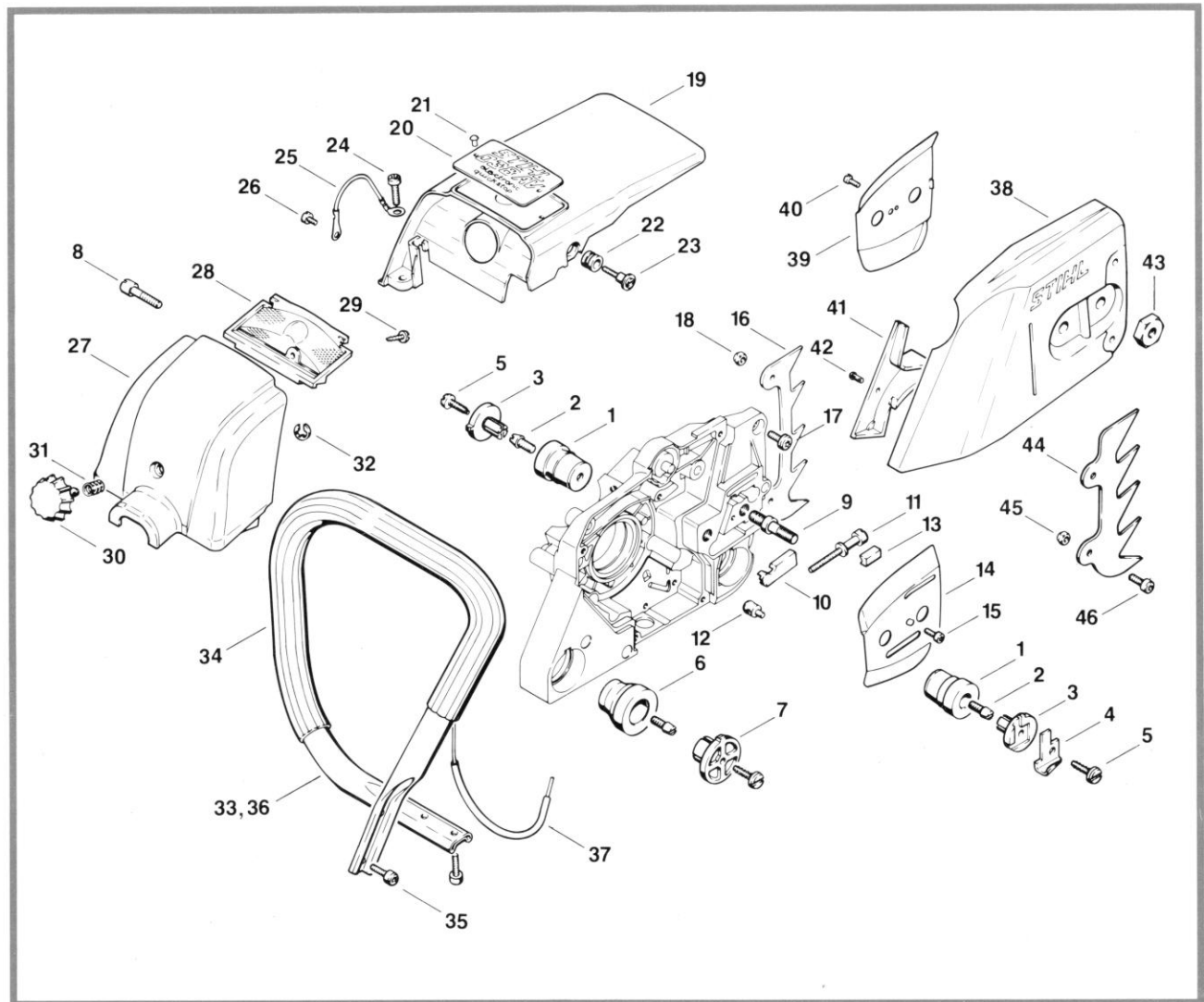


Illustration F

Haube,
Griffrohr,
Kettenraddeckel

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1119 790 9900	2	Ringpuffer
2	1118 792 3300	3	Zylinderschraube
3	1118 791 7310	2	Stopfen
4	1119 656 7705	1	Kettenfangblech
5	9100 021 4290	3	Zylinder-Blechschaube BZ 5,5 x 19
6	1118 790 9920	1	Ringpuffer
7	1118 791 7305	1	Stopfen
8	1118 791 6105	1	Zylinderschraube
9	0000 953 6605	2	Bundschraube
10	1118 664 1400	1	Druckstück
11	1118 664 1600	1	Spannschraube
12	1110 664 1500	1	Spannmutter
13	1118 021 9000	1	Klemmstück
14	1117 664 1000	1	Seitenblech innen
15	9022 313 0660	1	Zylinderschraube M 4 x 12
16	1110 664 0501	1	Krallenanschlag
17	9022 341 0960	2	Zylinderschraube M 5 x 12
18	9214 320 0700	1	Sicherungsmutter VM 5
19	1119 084 0900	1	Haube Typenschild für:
20	1119 967 1500	1	038 AV
	1119 967 1501	1	038 AVE
	1119 967 1503	1	038 AVEQ
21	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3 x 6
22	1118 084 8900	1	Ring
23	1118 084 8700	1	Bundschraube
24	9022 341 1010	2	Zylinderschraube M 5 x 18
25	1118 440 2200	1	Masseleitung
26	9041 216 0610	1	Zylinderschraube M 4 x 6

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
27	1119 140 1900	1	Vergaserkastendeckel darin enthalten Bild-Nr. 28 und 29
28	1119 120 1500	1	Vorfilter
29	9099 021 2770	1	Zylinder-Blechschaube B 3,9 x 13
30	1113 140 9200	1	Verschluß
31	0000 997 0927	1	Schraubenfeder
32	9460 624 0500	1	Sicherungsscheibe 5
33	1119 790 1700	1	Griffrohr (mit Griffschlauch 475 mm)
34	0000 791 2001	1	Griffschlauch 18,5 x 1000 mm
35	9022 346 0980	4	Zylinderschraube M 5 x 16
36	1119 790 1710	1	Griffrohr darin enthalten Bild-Nr. 37
37	1118 442 0400	1	Schlauch
38	1119 648 0400	1	Kettenraddeckel
39	1117 664 1100	1	Seitenblech außen
40	9039 488 0340	1	Zylinder-Schneidschraube BM 3 x 8
41	1118 656 1500	1	Schutz
42	9441 065 1910	1	Halbrundkerbnagel 3 x 8
43	0000 955 0801	2	Sechskantmutter
			Sonderzubehör
44	1117 664 0500	1	Krallenanschlag
45	9214 320 0700	2	Sicherungsmutter VM 5
46	9022 341 0960	2	Zylinderschraube M 5 x 12

Illustration G

Werkzeuge,
Sonderzubehör

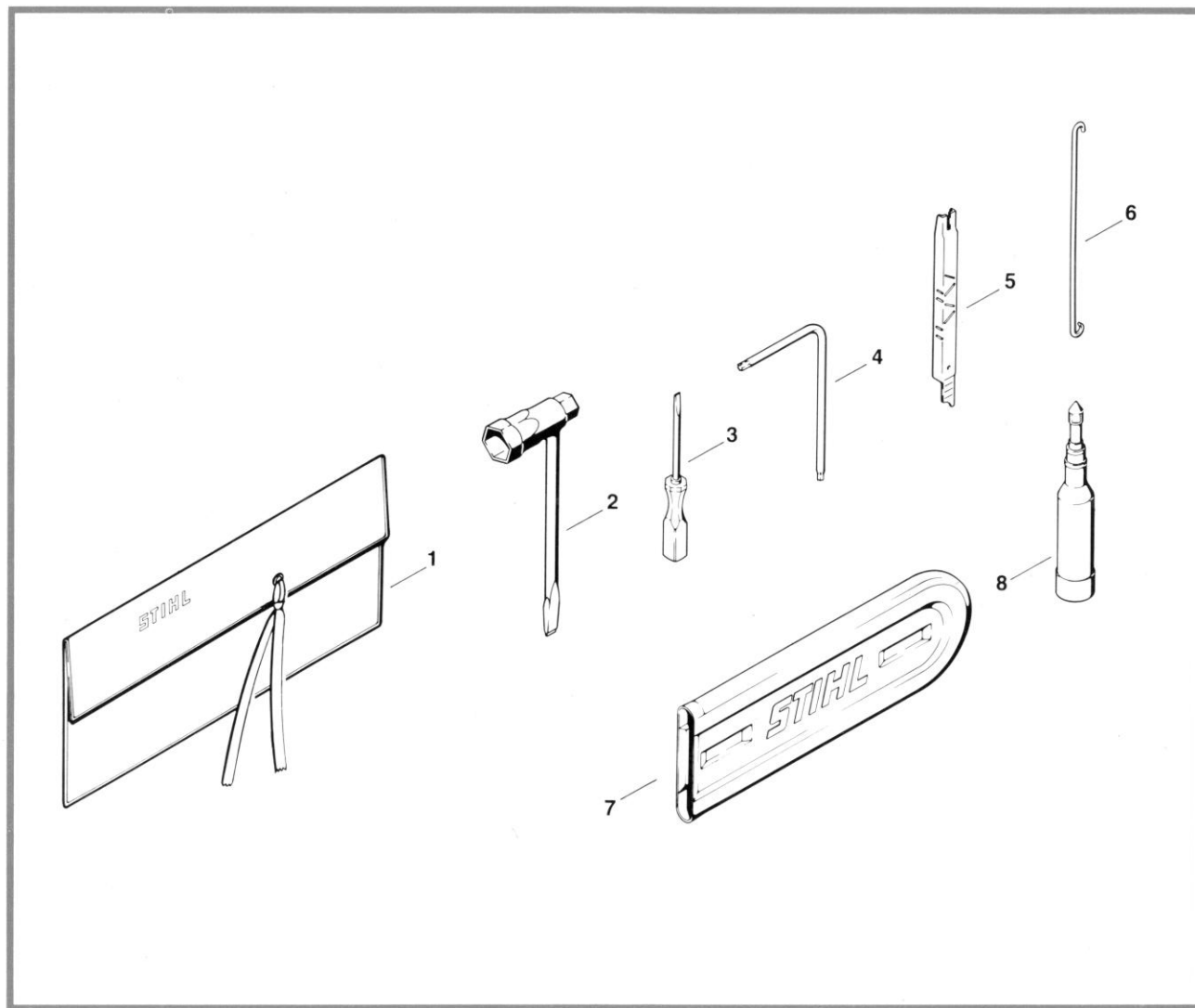


Illustration G

Werkzeuge, Sonderzubehör

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	1119 890 1400	1	Satz Werkzeuge bestehend aus Bild-Nr. 1 bis 6
1	0000 891 0800	1	Werkzeugtasche
2	1114 890 3401	1	Kombischlüssel
3	0000 890 2300	1	Schraubendreher
4	0812 370 1145	1	Schraubendreher 5x130x70
5	1110 893 4000	1	Feillehre
6	1110 893 8800	1	Haken
7	0000 792 9106	1	Kettenschutz
	3869 000 0060	1	Standardkette 40 cm*
	3003 000 9213	1	Standardschiene 40 cm*
			Sonderzubehör
8	1108 890 2500	1	Fettpresse
	1119 900 5000	1	STIHL-Pannenfes*
	1119 007 1050	1	Dichtungssatz*
	1119 007 1060	1	Satz Vergaserteile*
	0000 930 2201	1	Zündkabel 100 m*
	0000 930 2202	1	Zündkabel 10 m*
	0000 930 2200	1	Anwerfseil 30,5 m* (4,5)

* nicht abgebildet

STIHL-Werksvertretungen und deren Niederlassungen

PLZ	Ort, Straße	Telefon
1000	Berlin 10 (Charlottenburg), Brauhofstr.7	(030) 3412088
2000	Hamburg 54, Kieler Straße 209-213	(040) 858825
3060	Stadthagen-Nienstädt	(05721) 7071
3410	Northeim, Sollingtor 19	(05551) 2287
3500	Kassel, Leipziger Straße 74	(0561) 53418
4690	Herne, Riemkerstraße 104	(02323) 53727
5000	Köln 41, Aachener Straße 306	(0221) 544848
5374	Hellenthal-Blumenthal	(02482) 636
6000	Frankfurt, Offenbacher Landstraße 74	(0611) 626906
6110	Dieburg, Robert-Bosch-Straße 13	(06071) 2626
6300	Lahn 1-Gießen, Siemensstraße 14	(0641) 77033
6600	Saarbrücken, Breite Straße 20	(0681) 42285
6750	Kaiserslautern, Siegelbacher Straße 71	(06301) 1443
6781	Hinterweidenthal, Hauptstraße 5	(06396) 587
6800	Mannheim 31, Bad Kreuznacher Str. 32	(0621) 738021-23
7000	Stuttgart 60, Kesselstraße 6	(0711) 421068
7050	Waiblingen, Friedrich-List-Straße 7	(07151) 83855
7170	Schwäbisch Hall-Hessental, In den Binsenäckern 4	(0791) 41021
7290	Freudenstadt 1, Ziegeleistraße 1	(07441) 2269
7560	Gaggenau, Murgtalstraße 11	(07225) 1442
7800	Freiburg-Lehen, Ziegelhofstraße 25	(0761) 84001
7940	Riedlingen 1, Siemensstraße 4	(07371) 7490
7951	Maselheim-Äpfingen, Lerchenstraße 4	(07356) 2235
7964	Kißlegg-Waltershofen	(07563) 632
8000	München 21, Landsberger Straße 203	(089) 575087, 575661
8068	Pfaffenhofen/Ilm, Hohenwarter Str. 13	(08441) 4621
8111	Hofheim b. Murnau	(08847) 397
8221	Siegsdorf (Höpfing)	(08662) 7755
8350	Plattling, Straubinger Straße 33	(09931) 2943
8433	Parsberg, Lindlbergstraße 4	(09492) 5172
8500	Nürnberg, Maybachstraße 33	(0911) 426708
8580	Bayreuth-St. Georgen 25	(0921) 23333
8622	Burgkunstadt, Bamberger Straße 19	(09572) 1390
8781	Gössenheim, Eichenauer Weg	(09358) 200
8883	Gundelfingen, Am Peterswörther Weg	(09073) 7350
8960	Kempten, Ursula-Rieder-Straße 18	(0831) 73492

0451 121 0021. M7,5. E1. T. Printed in West Germany

STIHL-Auslandsvertretungen

BELGIEN

G. Urbin & A. Bonifas S.P.R.L.

Otto Veniusstraat 21, 2000 Antwerpen 1, Tel. (03) 327728

DÄNEMARK

A/S F. L. Bie

Valdemarsgade 14, 1665 Kopenhagen-V, Tel. (01) 313141

FRANKREICH

Yvan Béal & Cie.

21, Av. de l'Agriculture
F-63 Clermont Ferrand

HOLLAND

Hethollag

Zuidereinde 575-577, s'Graveland, Tel. (02150) 61540

LUXEMBURG

Luxtrading

9, Rue de Bois, Senningerberg, Tel. (00352) 34529

ÖSTERREICH

STIHL-GmbH & Co. KG

2380 Perchtoldsdorf bei Wien, Neue Mühlgasse 93,
Tel. (0222) 869637

Niederlassung:

STIHL-Dienst Steiermark

8600 Bruck a. d. Mur, Leobner Straße 77, Tel. (03862) 51537

SCHWEIZ

Max Müller, Maschinen AG,

CH-8617 Mönchaltorf, Isenrietstrasse, Tel. 01/94800

deutsch